

# 30 Jahre Historischer Hauberg Fellinghausen



Vertragliches Förderprojekt

des  
Landes Nordrhein-Westfalen  
und der  
Waldgenossenschaft Fellinghausen

**Impressum:**

Herausgeber:

Waldgenossenschaft Fellinghausen

Verfasser:

Werner Herling (1991 – 2011), Dr. Bernhard Kraft (2012 – 2023)

Hinweis:

Die vorliegende Zusammenfassung basiert hauptsächlich auf den Jahresberichten über den Historischen Hauberg Fellinghausen, die von 1992 – 2011 vom Forstdirektor a.D. Alfred Becker und seit 2012 von Dr. Bernhard Kraft erstellt wurden.

Kreuztal, Januar 2024

# 30 Jahre Historischer Hauberg Fellinghausen

- Chronik eines erfolgreichen Förderprojektes -

**1991** Die Idee, den Hauberg als alte Siegerländer Waldwirtschaft nochmals anschaulich zu machen und dabei auch für wissenschaftliche Studien zu nutzen, stammt von Forstdirektor Alfred Becker, zu dieser Zeit Leiter des Forstamtes Siegen-Nord.

Die Waldgenossenschaft Fellinghausen mit ihrem Vorsteher Werner Herling erklärte sich bereit, ein solches Projekt *Historischer Hauberg* auf ihren Niederwaldflächen im Rahmen eines Förderprojektes des Landes Nordrhein-Westfalen durchzuführen.

Forstamtsleiter Alfred Becker erstellte ein Bewirtschaftungs- und Förderkonzept für diese vorhaben und erhält dazu die Zustimmung der Höheren Forstbehörde in Münster sowie des zuständigen Umweltministeriums (Landesforstverwaltung) in Düsseldorf.

Am 20. Dezember wurde im Schloss Junkernhees zwischen der Waldgenossenschaft Fellinghausen und dem Land NRW ein Öffentlich-rechtlicher Vertrag abgeschlossen, in dem die jährlichen Haubergsarbeiten genau festgelegt sind und der Arbeitsaufwand mit 6.081,-DM entschädigt wird. Für den Ertragsausfall durch die Bewirtschaftung von Niederwald gegenüber Hochwald auf einer Vertragsfläche von 23 ha erhält die Waldgenossenschaft eine Ausgleichszahlung von jährlich 5.635,- DM. Es wurde zunächst eine 10-jährige Vertragsdauer vereinbart und die Fläche in 20 Jahresschläge eingeteilt (siehe Karte im Anhang). Die Tageszeitungen und der WDR berichteten ausführlich darüber.

**1992** Zunächst beschafft die Waldgenossenschaft Werkzeuge und Geräte für die historischen Haubergsarbeiten. Gebraucht wurden: *Beile, Haumesser, Lohlöffel, Hacken, Kratzen, Sichel, Hakenpflüge, Schanzenbinder* u.a.m.. Das 86-jährige Genossenschaftsmitglied Adolf Klein fertigte zwei *Schälleitern*, einen *Hakenpflug* und einen "*Schuffbock*" neu an. Außerdem konnte eine *Hand-Sitzendreschmaschine* erworben und restauriert werden.

Um das Projekt in seiner Entwicklung und für die Öffentlichkeit zu unterstützen, wurde auf Anregung des Umweltministeriums der *Arbeitskreis Historischer Hauberg in Kreuztal-Fellinghausen* gegründet, dem folgende Personen angehören:

1. A. Becker, Forstdirektor, **Geschäftsführer** 1)
2. W. Braukmann, Dez. Hoheit, Forstamt Hilchenbach, Stellv. Geschäftsführer 2)
3. U. Gießelmann, Verwaltungsdezernent im Forstamt Siegen
4. P. Fasel, Leiter der Biologischen Station Rothaargebirge, Erndtebrück
5. Dr. Schawacht, Leiter des Siegerland-Museums 3)
6. W. Herling, Vorsteher der Waldgenossenschaft Fellinghausen
7. F.J. Kordes, Leiter des Forstbetriebsbezirks Krombach
8. K. Kuhnke, Direktor, Schulamt Kreis Siegen-Wittgenstein
9. H. Schneider, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, Kreis Siegen-Wittgenstein 4)
10. Dr. H. Schüler, Leiter der Primarstufen-Zentrums der Universität Siegen
11. H. Schneider, Stellvertretender Kulturamtsleiter der Stadt Kreuztal 5)
12. E. Petz, Westdeutscher Rundfunk, Siegen

1) ab 2001 Stellv. Geschäftsführer

2) ab 2001 Geschäftsführer

3) ab 1999 Frau Dr. Blanchebarbe

4) ab 1999 K. Mülln

5) ab 2000

**noch 1992** Der Arbeitskreis hält die Veröffentlichung eines *Faltblattes*, in dem die Bewirtschaftung des Historischen Haubergs detailliert beschrieben wird, für wünschenswert.

Zur besseren Orientierung der Besucher vor Ort sollen *Informationstafeln* angefertigt und deren Texte und Beschriftungen unter fachlicher Beratung des Forstamtes erarbeitet werden.

Dr. Schüler möchte besonders Kinder mit dem Hauberg vertraut machen und dazu u.a. ein Kartenspiel "*Haubergsquartett*" konzipieren.

Die Biologische Station Rothaargebirge untersucht die Pflanzengesellschaften im Historischen Hauberg. Ihr Leiter, Dipl. Biologe Peter Fasel erstellt eine 50-seitige Monographie mit dem Titel "*Flora und Vegetation im Museums-Hauberg Kreuztal-Fellinghausen*". Diese wird in das Betriebsgutachten der Waldgenossenschaft vom 01.10.1992 mit aufgenommen.

Etwa 18 Personen verrichten die anfallenden Haubergsarbeiten. Als äußerst mühsam erwies sich das Brasenhacken, Brasenklopfen und Brasenbrennen. Dabei entstand das Gefühl von Strafarbeit und die Erkenntnis, dass die Vorfahren diese mit dem Getreideanbau verbundene Schwerstarbeit wohl nur deshalb auf sich genommen haben, weil ihre Großfamilien sonst nicht satt zu Essen hatten.

Die Öffentlichkeit zeigt großes Interesse am Projekt Historischer Hauberg. Zahlreiche Schulklassen besichtigen unter Führung von Forstbeamten den Hauberg. Im Sommer sendet der WDR Köln eine Live-Reportage aus dem Hauberg und macht Aufnahmen für das Schulfernsehen, die mehrfach ausgestrahlt werden. Auch die hiesigen Tageszeitungen begleiten die Haubergsarbeiten mit ausführlichen Bildberichten.

Im Winter 1992/1993 stellt die Waldgenossenschaft einen Bauantrag zur Errichtung einer Gerätehütte im Forstort "Auf der Brache", die nach erteilter Baugenehmigung umgehend fertig gestellt wird.



An den Baukosten von rund 7.000,- DM beteiligt sich das Land NRW als Vertragspartner mit einem Zuschuss von 50%.

Alle Führungen durch den Historischen Hauberg beginnen nun bei der Gerätehütte. Hier werden zuerst die Werkzeuge und Geräte vorgeführt und ihre Arbeit damit erklärt.



- 1993** Das Amt für Wirtschaftsförderung des Kreises Siegen-Wittgenstein beteiligt sich unter Mitwirkung des Forstamtes an der Öffentlichkeitsarbeit durch die Erstellung und Herausgabe zweier Faltblätter über den Historischen Hauberg. Es wurden 4 Informationstafeln angefertigt und im Hauberg aufgestellt. Der Kreis Siegen-Wittgenstein und die NRW-Stiftung übernahmen die Kosten.

Arbeitskreismitglied Dr. H. Schüler führt im Hauberg mehrere Ausbildungsveranstaltungen mit Studenten durch. Zur besseren Vermittlung des Haubergs möchte er für die Grundschulen des Siegerlandes folgende Lernmittel beschaffen:

*Haubergskoffer* mit Haubergsgeräten, Erläuterungen und Anleitungen

*Haubergsquartett* mit Motiven aus der Haubergslandschaft und der Haubergsarbeit

Die Waldgenossenschaft stellt bei der NRW-Stiftung einen entsprechenden Förderantrag.



Im Sommer errichtet die Waldgenossenschaft auf einer alten Meilerstelle im Forstort *Schälheide* einen neuen Meilerplatz mit Köhlerhütte.



Unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit wird hier wenig später der erste Haubergsmeiler aufgeschichtet und abgebrannt. An den Kosten zur Herrichtung von Meilerplatz, Köhlerhütte und einer Infotafel sowie am ersten Meilerbetrieb beteiligt sich die NRW-Stiftung mit 5.000,- DM und das Amt für Wirtschaftsförderung des Kreises Siegen-Wittgenstein mit 3.000,- DM.

Weit über 1.000 Besucher haben bereits an Führungen durch den Historischen Hauberg teilgenommen, überwiegend Schulklassen, aber auch u.a. 50 Leiter von Forstämtern und anderen Institutionen aus Rheinland-Pfalz.

Die NRW-Stiftung bewilligt auf Anträge der Waldgenossenschaft für Informationstafeln, Haubergsquartett und Dokumentationen Fördermittel in Höhe von 26.050,- DM.

- 1994** Das von Dr. Schüler und seiner Frau konzipierte Haubergs-Quartett wird in der bekannten Altenburger Spielkartenfabrik in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt und nach der Auslieferung in der Gesamthochschule Uni Siegen im Beisein des Präsidenten der NRW-Stiftung, Herrn Nesecker, von Dr. Schüler der Presse und damit der Öffentlichkeit vorgestellt. Dr. Schüler liefert dazu noch ein „Kleines Lexikon“, in dem die Kartenmotive ausführlich beschrieben werden. Die Finanzierung der Kosten in Höhe von 16.000,- DM erfolgt durch Fördermittel der NRW-Stiftung (11.000,- DM) und des BUND Siegen (5.000,- DM), der dafür 5.000 Exemplare erhält.



In sogenannten Draußen-Tagen beteiligt sich eine Klasse der Gesamtschule Kreuztal an den diesjährigen Haubergsarbeiten.

Die Schanzen werden an eine Bäckerei in Helberhausen zu einem Stückpreis von 2,- DM verkauft, die Lohe wird an die Gerberei Rendenbach in Trier geliefert.

Auf Einladung der Gerberei unternehmen die „Haubergsaktivisten“ mit ihren nächsten Angehörigen am 14. Oktober einen Tagesausflug zu einer Gerberei- und Stadtbesichtigung nach Trier.

Die Förderung der Haubergsköhlerei, die im Vertrag mit der Landesforstverwaltung nicht bedacht worden war, übernimmt die Stadt Kreuztal.

- 1995** Forstdirektor Alfred Becker erstellt die Broschüre *Bilder aus dem Hauberg*, die von der Landesforstverwaltung herausgegeben wird.



Der Freudenthaler Sensenhammer in Leverkusen fertigt im Auftrag der NRW-Stiftung Werkzeuge für die Haubergsarbeiten an: 9 *Schöwwel*, 10 *Gnibbe* und 7 *Gräser*.

Zum 1. Oktober wird mit der Organisationsreform der Landesforstverwaltung das Forstamt Siegen-Nord aufgelöst und die Waldgenossenschaft Fellinghausen mit dem Historischen Hauberg dem Forstamt Hilchenbach zugewiesen.

In der Gerätehütte legt die Waldgenossenschaft ein *Gästebuch* aus, von dem die Besucher regen Gebrauch machen.

Die Öffentlichkeit zeigt weiterhin großes Interesse an dem Projekt Historischer Hauberg.

Auch die lokale Presse und das WDR-Fernsehen berichten ausführlich über die Arbeiten im Hauberg.



Forstbeamte führen in diesem Jahr 45 Besuchergruppen mit 1.043 Teilnehmern durch den Hauberg, darunter viele Schulklassen, Heimat- und SGV-Vereine sowie andere Gruppen.

Es wurden 468 Schanzen gefertigt, 275 Eichenstämme geschält und davon 584 kg Lohe nach Trier geliefert. Mit der Handdreschmaschine wurden 11 Ritter Haubergskorn gedroschen (siehe Abbildung). Das mühsame *Brasenhacken* ist nur im ersten Jahr praktiziert worden. Diese Arbeit wird seitdem mit einer Fräse durchgeführt. Auch das *Unterhoachen* der Roggensaart wurde eingestellt. Mit der Haubergskratze ist diese Arbeit erheblich einfacher und schneller zu erledigen.



- 1996** In diesem Jahr nehmen 1.351 Personen an insgesamt 53 Haubergsführungen teil, darunter einige hohe Beamte des vietnamesischen Forstministeriums sowie eine Delegation asiatischer Bischöfe. Es werden 521 Schanzen gefertigt, 326 Eichenstämme geschält und 13 Ritter Haubergskorn geerntet. Der Meilerbetrieb erbrachte 915 kg Holzkohle.



Die Haubergskiste für die Siegerländer Grundschulen (50 Stück) konnten in der Grundschulwerkstatt der Uni/GHS Siegen unter Leitung von Dr. Schüler fertiggestellt und den Schulen übergeben werden. Die Kiste für die Grundschule Fellinghausen fertigte Waldvorsteher Werner Herling an.

Von Alfred Becker, dem Geschäftsführer des Arbeitskreises Historischer Hauberg, wird für das Jahr 1997 ein *Haubergskalender* erstellt, der in einer Auflage von 2.000 Exemplaren erscheint. Einige Mitwirkende im Historischen Hauberg nehmen mit einer *Ausstellung über die Siegerländer Haubergswirtschaft* an den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Landes NRW in Düsseldorf teil.

- 1997** Die Führungen von Schulklassen im Hauberg werden zum festen Bestandteil. Für Schüler und Lehrer ist es eine besondere Freude, wenn sie selbst bei einzelnen Arbeiten wie z.B. Loheschälen mitwirken können. Dr. Schüler veranstaltet mit einer Grundschulklasse aus Fellinghausen einen wöchentlichen *Draußen-Tag*. Der Betrieb des Haubergsmeilers wird weiterhin von der Stadt Kreuztal gefördert und lockt in diesem Jahr ca. 500 Besucher an. Der Forstbehörde wird vorgeschlagen, die Förderung des Meilerbetriebs durch eine Vertragsänderung zu übernehmen. Der Buchweizen gedeiht im Hauberg recht gut, wird aber nicht geerntet. Beim Haubergsroggen ist das anders. Mit 18 Rittern gibt es eine Rekordernte, wobei aber die Belastbarkeitsgrenze der 10 beteiligten Helfer überschritten wird. Zum Dreschen wird der Roggen zu einem örtlichen Bauernhof gebracht, wo er mit einem Mähdrescher ausgedroschen wird.
- 1998** Es besteht weiterhin insbesondere bei Schulklassen eine große Nachfrage nach Führungen. Die Forstbeamten führen 33 Schulklassen und 27 andere Gruppen durch den Historischen Hauberg und erklären ihnen die ehemalige Niederwaldwirtschaft und andere Dinge des Waldes in kompetenter Weise.



Fertige Schanzen und aufgeschichtetes Haubergsholz liegen an Wegrand zur Abfuhr bereit

Die Lehrerin einer Klasse der Grundschule Fellinghausen befasst sich und die Kinder mit der Entstehung von Brot. Zuerst wird der Haubergsroggen mit der Sichel geerntet, zu Garben gebunden und mit dem *Schuffbock* zur Schule gefahren. Es folgte das Dreschen mittels Sack und Knüppel, das Reinigen und Mahlen der Körner, das Anrühren und Kneten des Teiges und Schließlich das Formen und Backen der Brote.

Von der Roggenernte (17 Ritter) hat der Mähdrescher 120 kg Korn ausgedroschen, wovon 40 kg als Saatgut verwendet werden.

Im Interesse der Besucher erhält der jährliche Meilerbetrieb einen festen Termin und beginnt jeweils am Mittwoch nach Pfingsten mit dem Meileraufbau. Die Stadt Kreuztal stellt in diesem Jahr dafür 2.200,- DM an Fördermitteln bereit.

In die Bestandslücken des vorjährigen Haubergsschlages werden, wie alljährlich praktiziert, rund 1.000 Eichenpflanzen durch die Lieferfirma eingebracht.

Als sehr mühsam erweist sich jedes Jahr die Arbeit der Eingatterung der Haubergsschläge gegen Wildverbiss und der Abbau der Schutzzäune nach 3-4 Jahren.

**1999** In diesem Jahr erfolgt eine Vertragsänderung:

- Der Meilerbetrieb wird in das Förderprojekt Historischer Hauberg mit aufgenommen.
- Die Entschädigungen für den Arbeitsaufwand werden aufgrund der Erfahrungen und Erkenntnisse der vergangenen Jahre neu berechnet.



Aufgestapelte Lohbündel warten auf den Abtransport

Es werden 506 Schanzen und 380 kg Lohe verkauft. Der aus 11 Raummeter Birken- und Eichenholz bestehende Meiler erbringt 900 kg Holzkohle.

Die 5 Ritter der geringen Roggenernte werden zum Erntedankfest an Kirchengemeinden abgegeben. Vom Buchweizen haben die Beteiligten größere Mengen an Blättern und Blüten zur Bereitung eines Durchblutungstees verwendet.

1.004 Personen nehmen an 38 Führungen teil und das WDR-Fernsehen strahlt die Sendungen „*Streifzug durch das Siegerland*“ und „*Von altem Brot und Korn*“ unter Einbeziehung des Historischen Haubergs Fellinghausen aus.

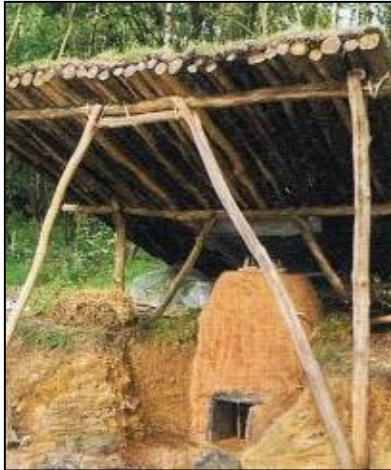
**2000** Zum 1. Januar tritt eine weitere Vertragsänderung in Kraft:

- Die historisch zu bearbeitende Haubergsfläche wird von 5.000 auf 3.000 m<sup>3</sup> reduziert und bewirkt eine erhebliche Arbeitserleichterung.
- Das Nachpflanzen mit Eichen wird in das vertragliche Förderprogramm aufgenommen.
- Es erfolgt eine Neuberechnung der Entschädigungen:



In der Nähe des Meilerplatzes entsteht u.a. in Abstimmung mit dem Westfälischen Museum für Archäologie, Außenstelle Olpe der Nachbau einer **latenezeitlichen Verhüttungsanlage**. Durch sie soll der Zusammenhang frühgeschichtlicher Eisenverhüttung, Holzverkohlung und Haubergswirtschaft aufgezeigt sowie die Verhüttungstechnik der Kelten vor 2.500 Jahren in Erfahrung gebracht werden. Ermöglicht wird das Projekt durch eine großzügige finanzielle Unterstützung durch die der Stadt Kreuztal.

In einem ersten Verhüttungsversuch am 1. und 2. Juli enthält die Erzschnmelze (Luppe) jedoch noch kein schmelzbares Eisen.



*Im Foto der Schmelzofen mit dem Pultdach als Witterungsschutz und Beschickungsbühne*

Im Hauberg werden 506 Schanzen gemacht und 259 Eichen geschält sowie 1.140 kg Holzkohle gebrannt. Die 13 Ritter Haubergskorn werden zu Ausstellungszwecken abgegeben.

Der Buchweizen wird wegen fehlender Einrichtungen zur Weiterverarbeitung weiterhin nicht geerntet.

Dem Siegerland-Museum im Oberen Schloss in Siegen wird für dessen Haubergsstube ein Kornritter überbracht.

Für die Ausgestaltung der Ausstellung zur Haubergswirtschaft im Westfälischen Freilichtmuseum Hagen stellt die Waldgenossenschaft Fellinghausen einige Geräte sowie 20 Schanzen,

3 Bündel Lohe und 3 Kornritter bereit. Der Einladung zur Eröffnungsveranstaltung mit Imbiss und Führung folgt die Gruppe der Haubergsaktivisten einschließlich ihrer nächsten Angehörigen mit insgesamt 17 Personen.

Der Historische Hauberg lockt wieder viele Besucher an. Allein bei den 44 Führungen werden 1.131 Personen registriert.

Bemerkenswert ist der Besuch zahlreicher Studentengruppen mit ihren Professoren und deren Interesse an wissenschaftlichen Fragen zum Hauberg, darunter:

Universität Bonn – Prof. Ehlers mit 10 Studenten / Universität Siegen – Prof. Krawitz mit 19 Studenten / Universität Köln – Prof. Horn mit 15 Studenten / Fachhochschule Essen – Dr. Aschen mit 10 Studenten / Universität Münster – Prof. Breul mit 20 Studenten

- 2001** Mit der Teilung des Haubergs am 10. Januar beginnen die jährlichen Haubergsarbeiten sehr früh. Erzeugt werden: 356 Schanzen, 415 kg Lohe und 150 Schälchen sowie 1.280 kg Holzkohle. 5 Schanzen und 1 Lohbündel erhielt das Siegerlandmuseum.

Bei der Roggenernte (9 Ritter) werden 13 Kinder der **Kreuztaler Ferienspiele** mit einbezogen. Sie haben unter des Waldgenossen Alfred Becker 2 Ritter mit der Sichel geerntet, in Jutesäcken mit Knüppeln ausgedroschen und daraus am Meilerplatz Stockbrote gebacken.

Unter Mitwirkung von Hütten- und Energiefachleuten sowie drei Anteilseignern der Waldgenossenschaft, darunter Alfred Becker als Regisseur, wird am 23. und 24. Juni ein erneuter Verhüttungsversuch unternommen. Trotz aller Bemühungen, die Technik der ersten Verhüttung zu verbessern, kann auch diesmal dem Lateneofen kein schmiedbares Eisen entnommen werden.

Durch gute Zusammenarbeit zwischen den Forstämtern, dem Wirtschaftsförderungsamt des Kreises Siegen-Wittgenstein, der Stadt Kreuztal, der lokalen Presse, dem WDR und der Waldgenossenschaft entsteht eine hervorragende Öffentlichkeitsarbeit. Eine wichtige Maßnahme ist in diesem Zusammenhang die Erstellung der **Faltblätter** „Das Schmelzen von Erz vor 2000 Jahren“ und „Aus Holz wird Holzkohle“.



Die Herstellungskosten übernimmt die NRW-Stiftung „Naturschutz, Kultur- und Heimatpflege“ in Düsseldorf. Den restlichen Teil finanziert der Kreis Siegen-Wittgenstein. Die NRW-Stiftung finanziert auch die Anfertigung und Aufstellung einer **Erläuterungstafel** zum Lateneofen.

Die im Vorjahr von Alfred Becker eingerichtete Haubergsseite im Internet erfreut sich einer großen Beliebtheit ([www.hauberg.onlinehome.de](http://www.hauberg.onlinehome.de)). Im historischen Hauberg sind nun 3 Arbeitsgruppen tätig:

- Die Haubergsgruppe, Leitung: Werner Herling
- Die Köhler, Leitung: Heinz-Hermann Katz
- Die Haubergskelten, Leitung: Alfred Becker

Am 6. Juni wird im Schloss Junkernhees zum auslaufenden Haubergsvertrag ein Anschlussvertrag mit einer Laufzeit von weiteren 10 Jahren unterzeichnet. Anwesend sind der Vorstand der Waldgenossenschaft Fellinghausen, ein Vertreter der Höheren Forstbehörde Westfalen-Lippe, ein Vertreter des NRW-Umweltministeriums in Düsseldorf (als Vertragspartner), mehrere Vertreter des Forstamtes Hilchenbach, der Bürgermeister und der Kulturdezernent der Stadt Kreuztal sowie mehrere Mitglieder des Arbeitskreises Historischer Hauberg und Vertreter der Medien, die darüber ausführlich berichten.

**2002** In diesem Jahr werden 291 Schanzen gebunden, von 170 Eichen insgesamt 410 kg Lohe geschält, im Meiler 1.240 kg Holzkohle erzeugt und 17 Ritter Haubergskorn geerntet. Im Rahmen der Kreuztaler Ferienspiele beteiligen sich wieder ca. 20 Kinder an der diesjährigen Roggenernte, bei der 4 Ritter angefertigt werden.

Nach dem Fräsen und Brasenklopfen zur Bodenvorbereitung für die herbstliche Roggenaussaat qualmten am 28. August insgesamt 35 Brasenfeuer im Hauberg.

Es finden 2 Verhüttungsversuche statt, jedoch mit unbefriedigenden Ergebnissen.

Bei 54 Führungen werden 1.236 Personen gezählt. An nicht registrierten Besuchern von Hauberg, Meiler und Lateneofen sind noch weitere ca. 1.200 Personen hinzuzurechnen; ein neuer Rekord. Seit einiger Zeit werden strukturelle Besonderheiten des Haubergs in Diplomarbeiten und wissenschaftlichen Untersuchungen dokumentiert.

Die aus 7 Personen bestehende Köhlergruppe erstellt mit rund 15 Raummetern Holz ihren bisher größten Meiler und brannte daraus 1.550 kg Holzkohle.

Im Sommer wird Fellinghausen in der WDR-Fernsehsendung „Mittendrin“ vorgestellt. Im gemeinsamen Auftritt der örtlichen Gruppen auf der Brache wird der Historische Hauberg besonders hervorgehoben.

Die Besucherzahlen lagen bei ca. 1.400 Personen, darunter 39 registrierte Gruppen mit 883 Personen.

**2003** Im Historischen Hauberg wurden 63 Besuchergruppen registriert, davon 59 % Kinder und Jugendliche. Auch 100 Teilnehmer einer Arbeitsgemeinschaft von Forstwissenschaftlern, Botanikern, Geologen, Bodenkundlern und praktizierenden Forstleuten aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland, die sich anlässlich einer Arbeitstagung im Siegerland aufhielten.

Es wurden 182 Schanzen gefertigt, von 136 Eichen 463 kg Lohe geschält und 10 Ritter Haubergskorn geerntet. 2 Ritter Roggen haben Kinder der Kreuztaler Ferienspiele, mit Beteiligung der Stadt Kreuztal und der Begleitung von zwei Forstbeamten sowie dem Anteilseigner Alfred Becker, mit der Sichel geschnitten. In der Fläche hatten zuvor Wildschweine ihre Spuren hinterlassen. Die Köhlerei erbrachte 1.250 kg Holzkohle.

Durch großzügige finanzielle Unterstützung der Stadt Kreuztal konnte neben dem Laténeofen ein Wetterunterstand errichtet und ein erneuter Verhüttungsversuch durchgeführt werden. Das in der Lupe feinst verteilte Eisen war jedoch nicht schmiedbar. Die Beteiligten sind der Meinung, dass die bisher erreichte Ofentemperatur von 1.000 bis 1.100 °C nicht ausreicht.



*Der Verhüttungsplatz mit Wetterunterstand, Ofenanlage und Hinweistafel*

Unter dem Titel „Haubergs-Lexikon“ erschien ein Buch von Alfred Becker, das umfangreich und wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse aus dem Historischen Hauberg beinhaltet.

Die Haubergs-Aktivistinnen und ihre Angehörigen sowie die Mitglieder des Arbeitskreises Historischer Hauberg wurden von der Waldgenossenschaft zu einem Besuch des Neandertal-Museums in Mettmann eingeladen. An dieser Dankeschön-Veranstaltung nahmen 27 Personen teil.

**2004** Die Arbeitsgruppe Laténeofen, bestehend aus 6 Personen, führte 2 Verhüttungsversuche durch, die von der Stadt Kreuztal finanziell gefördert wurden. Mit einem elektrischen Gebläse konnten im zweiten Versuch Ofentemperaturen von bis zu 1.475 Grad erreicht werden. Von der Lupe wurden magnetische Stücke zerkleinert und die vorhandenen Eisenteichen zu kleinen Barren verschmolzen. Daraus sind 3 Nägel geschmiedet worden. Einer davon, ein Hufnagel, wurde in besonderer Aufmachung als Präsent und Dank an die Stadt Kreuztal, für die langjährige Förderung des Projektes, dem Bürgermeister überreicht.

Im Hauberg wurden 234 Schanzen gebunden und von 115 Eichen 190 kg Lohe geschält. Die Roggenernte erbrachte 5 Ritter, davon 2 durch die Mithilfe von Kindern im Rahmen der Kreuztaler Ferienspiele.

Eine Jugendgruppe des Siegerländer Heimat- und Geschichtsvereins befasste sich mit dem Erlernen von Arbeiten im Hauberg.

Die aus 7 Personen bestehende Köhlergruppe erstellte mit rd. 15 Raummeter ihren bisher größten Meiler und 2004 brannte daraus 1.550 kg Holzkohle. Im Sommer wurde Fellinghausen in der WDR-Fernseh-Sendung „Mittendrin“ vorgestellt. Im gemeinsamen Auftritt der örtlichen Gruppen auf der Brache wurde der Historische Hauberg besonders hervorgehoben.

Die Besucherzahlen lagen bei ca. 1.400 Personen, darunter 39 registrierte Gruppen mit 883 Personen.



**2005** Auch in diesem Jahr besuchen wieder über 1.000 Personen den Historischen Hauberg. Erwähnenswert ist der Besuch von 25 afrikanischen und asiatischen sowie von 4 europäischen Wissenschaftlern. Die Besucher interessierte die besondere und multifunktionale Landnutzungsform sowie das Nachhaltigkeitsprinzip dieser Waldbewirtschaftung, die gerade für die Entwicklungsländer von Bedeutung ist.

Während der Kreuztaler Ferienspiele haben Schulkinder, wie immer in Begleitung einiger Erwachsener, die gesamte Roggenfläche abgeerntet. Sie stellen 4 Kornritter auf und dreschen davon einige Garben in Jutesäcken. Anschließend beteiligen sie sich an der Weiterverarbeitung des Getreides bis zum Brotbacken im Backhaus von Oberholzklau.



#### *Nach einer erfolgreichen Roggenernte*

*Vorn v.l.: Margarete Becker, Anneliese Lorsbach, Werner Herling, Alfred Becker, Kurt Becker, Hein H. Katz  
Hinten v.l.: Helmut Knipp, Albert Schreiber, Arnold Schneider, Siegfried Wilfert*

Das Lohschälen war in diesem Jahr witterungsbedingt recht schwierig und es gab von 94 Schälchen nur eine geringe Menge Lohe, deren Verlauf sich nicht lohnte. Die 370 angefertigten Schanzen werden mehrheitlich an die Bäckerei Kiehl in Netphen-Grissenbach, die restlichen an Backes- und Heimatvereine zu einem Stückpreis von durchschnittlich 1,30 € verkauft. Im Meiler werden 830 kg Holzkohle erzeugt.

Der brüchig gewordene Lateneofen wird im Frühjahr in **kleinerem Ausmaß** neu errichtet. Damit wollen die Beteiligten die Verhüttungsexperimente vereinfachen und übersichtlicher gestalten. Im Herbst wird ein erster Versuch durchgeführt, bei dem sich der verkleinerte Ofen bewährt.

Auf der Schlagfläche des Vorjahres erfolgt die übliche Nachpflanzung von 1.000 Traubeneichen. Das jährliche Anbringen und Entfernen der Wildschutzgatter an den jungen Haubergsschlägen erweist sich weiterhin als sehr aufwendig und mühevoll.

**2006** Die Haubergsarbeiten beginnen so früh wie nie zuvor, denn am 10. Januar wird bereits der Hauberg geteilt. Nach dem Ausräumen fertigen 6 Personen insgesamt 286 Schanzen an. Wegen der geringen Anzahl Eichen auf der Schlagfläche wird die Lohe von 71 geschälten Eichen zwecks Sammellieferung zwischengelagert.

Der Haubergsroggen steht in diesem Jahr recht spärlich und wird von einer Jugendgruppe des Siegerländer Heimat- und Geschichtsvereins geerntet. Aus 13 Garben entsteht ein stattlicher Ritter, der vielseitige Verwendung findet: Zunächst in einer Haubergsausstellung zum Tag des Offenen Denkmals in der Weißen Villa, danach in einer Haubergsausstellung zu einer Jubiläumsveranstaltung des Autohauses Keller, dann zum Erntedankfest in der Kirche Fellinghausen und zuletzt zur Anfertigung von Bienenkörben für einen Imker.

Bei der Köhlerei werden aus 13 Raummeter Haubergsholz insgesamt 1.110 kg Holzkohle erzeugt.

Für einen erneuten Verhüttungsversuch im Lateneofen werden 24 kg Roteisenstein aus der Grube Fortuna bei Wetzlar beschafft. Das Ziel, eine Luppe mit konzentriertem Eisen zu schmelzen, kann trotz Ofentemperaturen von bis zu 1.300 °C wieder nicht erreicht werden. Die Stadt Kreuztal begrenzt die finanzielle Unterstützung für das Projekt auf die anfallenden Materialkosten.

Nach 15 Jahren Historischer Hauberg sind die Besucherzahlen rückläufig. Auch in den Medien wird weniger über das Projekt berichtet.

Die Arbeiten zur Aussaat von Buchweizen und Roggen wie Fräsen, Brasenklopfen und Brasenbrennen können bis Anfang September zügig und problemlos erledigt werden. Abschließend treffen sich die „Aktivisten“ zum traditionellen Imbiss in der Hütte des Waldvorstehers, der ihnen bei dieser Gelegenheit auch die zustehenden Aufwandsvergütungen auszahlt.

**2007** In diesem Jahr wurden 242 Schanzen angefertigt und an 26 Eichen Lohe geschält. Unter der Leitung von Alfred Becker haben etwa 30 Kinder und Jugendliche im Rahmen der Kreuztaler Ferienspiele den Haubergsroggen geerntet. Beteiligt war auch die Jugendgruppe des Siegerländer Heimat- und Geschichtsvereins.

Im Meiler wurde aus 13 Raummeter Haubergsholz 1.385 kg Holzkohle gebrannt.

Den Historischen Hauberg haben etwa 800 Personen besucht, davon nahmen 401 Besucher an registrierten Führungen teil.

Am 12.12.2007 wurde am Verhüttungsplatz das neuerschienene Buch „Niederwälder in NRW“ der Presse und der Öffentlichkeit mit einem kleinen Imbiss vorgestellt.

In einer neuen DVD-Dokumentation „Hütten - Hämmer - Hauberge“ von W. Patzer aus Bergisch Gladbach werden auch Szenen aus dem Historischen Hauberg gezeigt



**2008** Die anfallenden Haubergsarbeiten gingen, wie in den Jahren zuvor, ohne Schwierigkeiten vonstatten. Es wurden 253 Schanzen gebunden und 55 Eichen geschält. Während der Kreuztaler Ferienspiele haben 31 Kinder an mehreren Tagen 3 Ritter Roggen geerntet, gedroschen, die Nenkersdorfer Mühle besucht und in einem Mittelheeser Backhaus beim Backen von Schanzenbrot mitgeholfen. Zum Abschluss erhielt jedes Kind ein Brot.

Der Meilerbetrieb war diesmal nicht ganz zufrieden stellend. 10 Raummeter Holz erbrachten nur 800 kg Holzkohle, da zum Teil noch feuchtes Holz verwendet wurde.

Die Besucherzahl, rd. 1.393 Personen, stieg in diesem Jahr erheblich. 793 Besucher nahmen an Führungen teil, darunter 42% Schüler und Studenten. Am 25. Mai nahmen 48 Teilnehmer einer Veranstaltung der Biologischen Station Rothaargebirge unter dem Motto „Lohschälen im Hauberg“ mit einer Darstellung der Biodiversität in verschiedenen Lebensräumen teil.

Bei einer Ausstellung der NRW-Stiftung vom 04. Dezember 2008 bis 09. Januar 2009 bei der Volksbank Siegen, unter dem Motto „Gemeinsam für ein lebendiges Land“ präsentierten sich der Arbeitskreis "Historischer Hauberg" und die Waldgenossenschaft mit einer Schautafel.

**2009** Der bisherige Rechner und Protokollführer der Waldgenossenschaft Fellinghausen, Dr. Bernhard Kraft, wurde im Dezember 2008 zum neuen Vorsteher der Genossenschaft gewählt. Für die Organisation der Arbeitsabwicklung im Historischen Hauberg bleibt sein Vorgänger Werner Herling bis zum Ablauf der 20-jährigen Vertragszeit im Jahr 2011, weiterhin zuständig.

Über die landwirtschaftliche Zwischennutzung im Hauberg entstand unter dem Titel *Roggen, Heidloff, Kuh und Schaf* ein neues Faltblatt, gefördert von der NRW-Stiftung und der Stadt Kreuztal. Der umfangreiche und mit zahlreichen Bildern versehene Text wurde von Alfred Becker und Henning Schüler erstellt.

Der Herausgeber Arbeitskreis "Historischer Hauberg Fellinghausen" hat zur Zeit folgende Mitglieder:

- Waldgenossenschaft Fellinghausen
- Regional-Forstamt Siegen-Wittgenstein
- Stadt Kreuztal
- Biologische Station Siegen-Wittgenstein
- Kreis Siegen-Wittgenstein
- Universität Siegen
- Siegerländer Heimat- und Geschichtsverein e.V.

In diesem Jahr wurden 244 Schanzen gebunden, an 39 Eichen Lohe geschält und im Meiler 977 kg Holzkohle gebrannt.

Die Roggenernte erfolgte wieder im Rahmen der Kreuztaler Ferienspiele.

Der elfte Verhüttungsversuch im Laténeofen brachte trotz der langjährigen Mithilfe von Hüttenfachleuten wieder nicht den erhofften Erfolg.



**2010** Es wird bekannt, dass 3 Anteilseigner der Waldgenossenschaft, die seit Vertragsbeginn im Historischen Hauberg arbeiten, aus Altersgründen ihre Tätigkeiten im nächsten Jahr beenden wollen. Da es seitens der Waldgenossenschaft bisher keine Nachfolger gibt, ist der Fortbestand des Projektes Historischer Hauberg fraglich.

Mitglieder des Arbeitskreises möchten einen Förderverein gründen, der die Waldgenossenschaft bei ihren Arbeiten unterstützt sowie den Aufgabenbereich des Arbeitskreises übernimmt.

Über die Arbeiten im Historischen Hauberg ist folgendes zu berichten:

- Es wurden 348 Schanzen angefertigt und an 36 Eichenstämme Lohe geschält.
- Der traditionell am Mittwoch nach Pfingsten beginnende Meilerbetrieb verlief optimal. Aus 12 Raummeter Eichen- und Birkenholz konnten 1.260 kg Holzkohle erzeugt werden.
- Für den Getreideanbau wurde die Fläche freigeräumt und gefräst. Es wurden Brasen geklopft und verbrannt und jeweils 25 kg Buchweizen und Roggen ausgesät.
- Ein Verhüttungsversuch fand nicht statt.
- Der Roggen (Aussaat von 2009) wurde wie in den Vorjahren unter der bewährten Leitung von Alfred Becker im Rahmen der Kreuztaler Ferienspiele mit der Sichel geerntet. Unter dem Motto Vom Korn zum Brot gab es wieder eine mehrtägige Veranstaltung mit Besuch der Niederdielfener Mühle, Brotbacken in einem Mittelheeser Backhaus und einem Haubergs-Quiz. Die der Waldgenossenschaft zur Verfügung stehenden Fördermittel reichten aus, um zum Abschluss den teilnehmenden 18 Schülerinnen und Schülern noch jeweils ein Schanzenbrot und kleine Buchgeschenke mitzugeben.
- Es wurden neue Wildschutzzäune angebracht sowie ältere entfernt.
- Im Herbst erfolgte planmäßig die Nachpflanzung von 1.000 Traubeneichen in die Bestandslücken der diesjährigen Schlagfläche.
- Etwa 800 Personen besuchten den Historischen Hauberg, davon nahmen 434 Besucher an 19 Gruppenführungen teil.

**2011** In der im Dezember 2010 abgehaltenen Versammlung der Waldgenossenschaft Fellinghausen erklärten sich erfreulicher Weise einige jüngere Anteilseigner zur Mitarbeit im Historischen Hauberg bereit. Die Waldgenossenschaft ist damit in der Lage, dass Förderprojekt fortzuführen.

Mit dem Teilen am 28. Januar begann dann das 20. Wirtschaftsjahr des Historischen Haubergs und es konnte gleich dem Abholzen der Birken, der nicht





schälbaren Eichen und dem Schanzenmachen begonnen werden. Die über mehrere Wochen anhaltende günstige Wetterlage mit viel Sonnenschein trug dazu bei, dass die Beteiligten mit einer gewissen Freude ihre Arbeit verrichteten.

Am 30. April fand im Historischen Hauberg die Auftaktveranstaltung der diesjährigen Natur-Erlebniswoche NRW mit Umweltminister Johannes Remmel statt. Ausgerichtet von der Natur- und Umweltschutzakademie NRW in Recklinghausen unter Mithilfe der Waldgenossenschaft Fellinghausen und des Regionalforstamtes Siegen-Wittgenstein



*Mitglieder der Waldgenossenschaft bei der Vorbereitung der Veranstaltung am 30.04.2011*



*Besuchergruppe um Minister Remmel und Landrat Breuer bei der Vorführung des Schanzenbindens*

Waldvorsteher Dr. Bernhard Kraft konnte auf der Brache ca. 80 Veranstaltungsteilnehmer begrüßen. Insbesondere den Landesumweltminister, den Präsidenten des Landesamtes für Naturschutz, den Landrat sowie Vertreter der Naturschutzakademie, der NRW-Stiftung und der Stadt Kreuztal. Bei einer Wanderung zum Meilerplatz wurden die Besucher an einigen Ständen über die Arbeiten und sonstigen Besonderheiten des Historischen Haubergs informiert.

Die Waldgenossenschaft erhielt viel Lob und Anerkennung verbunden mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Weiterführung des Projektes. Zum Abschluss gab es einen Imbiss, mit dem sich dankenswerterweise die Krombacher Brauerei an der Veranstaltung beteiligte.

Am 10. Mai 2011 wurde der Förderverein Historischer Hauberg Fellinghausen gegründet und der Anteilseigner Ulrich Gießelmann zum Vorsitzenden gewählt.

Im Hauberg sind 358 Schanzen gebunden, an 26 Eichen Lohe geschält, viele Meter Wildschutzgatter entfernt und neue errichtet sowie im Meiler 1.320 kg Holzkohle gebrannt worden.

Für die langjährig Mitwirkenden im Historischen Hauberg veranstaltete die Waldgenossenschaft am 13. August eine Dankeschön-Tagesfahrt ins Freilichtmuseum Detmold.

### ***Zusammenfassung der ersten 20 Projektjahre***

Der Historischer Hauberg Fellinghausen hat sich von Anfang an, mit der nötigen Beachtung und Anerkennung der Öffentlichkeit, zu einem erfolgreichen und über die Region hinaus bekannten Förderprojekt entwickelt. Das ist im Wesentlichen auf folgende Gründe zurückzuführen:

- Die gute Arbeit und Zusammenarbeit von Waldgenossenschaft und Arbeitskreis
- Unterstützung von NRW-Stiftung, Stadt Kreuztal und Kreis Siegen-Wittgenstein
- Die Berichterstattungen in Presse, Funk und Fernsehen

Die Waldgenossenschaft erbrachte und präsentierte die historischen Haubergsarbeiten, der Arbeitskreis unter Leitung von Alfred Becker kümmerte sich um die Öffentlichkeitsarbeit und gab Anregungen zu einer Vielzahl von Initiativen. Es wurden u.a. mehrere biologische und wissenschaftliche Forschungs- und Examensarbeiten erstellt

Beeindruckend ist die große Zahl der Besucher. Von rund 26.000 Personen haben 15.000 an fachkundigen Gruppenführungen oder Exkursionen, überwiegend unter der Leitung von Bedien-

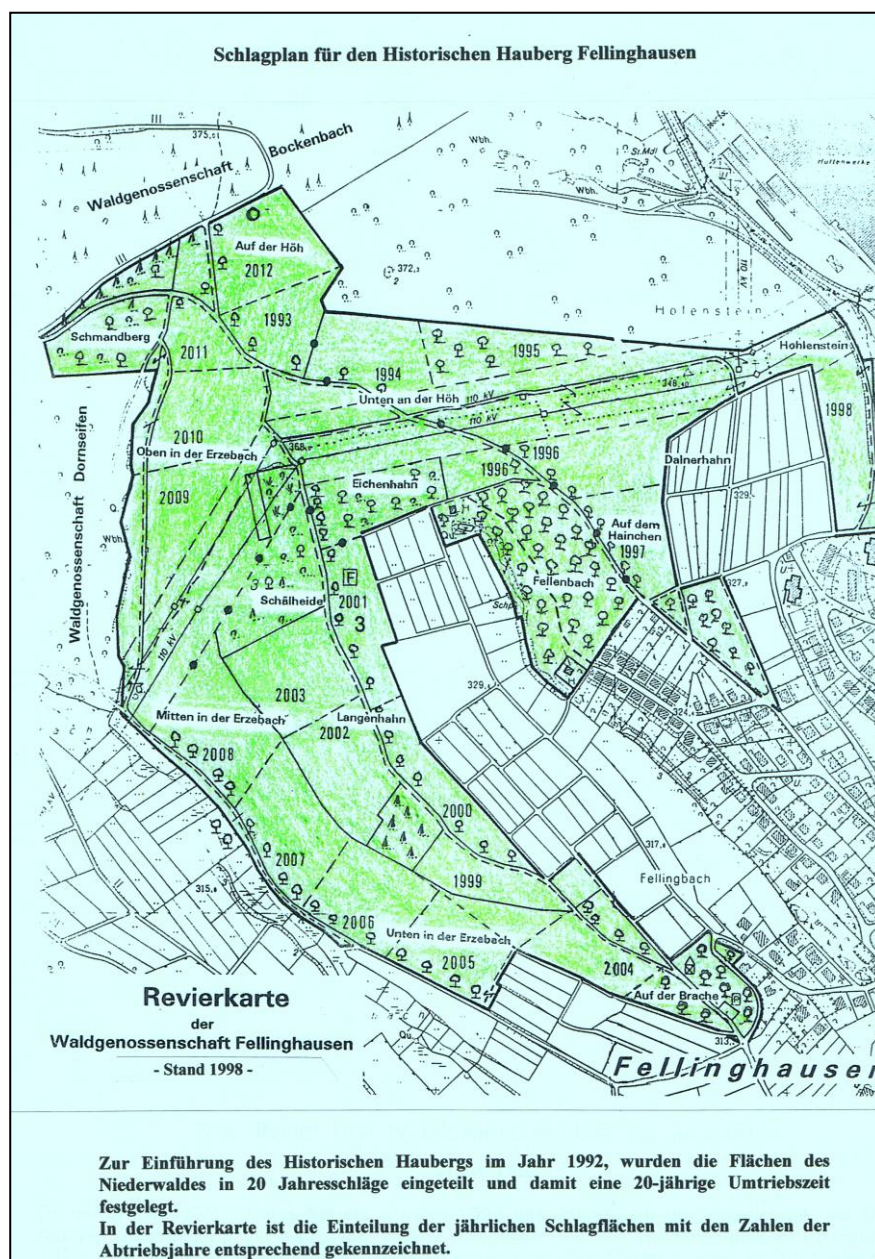
steten der Forstämter, teilgenommen. Mehrheitlich waren es Schulklassen, darüber hinaus Studenten, Vereine, Wissenschaftler und zahlreiche andere Interessengruppen aus nah und fern. Um die hier praktizierte Niederwaldwirtschaft kennen zu lernen, kamen sogar Besucher aus Afrika sowie der Forstminister von Vietnam mit Anhang.

In den 20 Wirtschaftsjahren von 1992 bis 2011 wurden

- über 6.800 Schanzen angefertigt,
- an mehr als 3.000 Eichen Lohe geschält,
- beim Abbrennen von 19 Haubergsmeilern rund 18.100 kg Holzkohle erzeugt,
- mit dem Laténeofen 11 Verhüttungsversuche unternommen und
- auf einer Fläche von 80.000 m<sup>2</sup> Buchweizen und Haubergsroggen angebaut.

Kreuztal, August 2011

Werner Herling





## 2012

**Hauberg teilen:**

Nach der Haubergsteilung am 20.01.2012 bei konnten 16 Anteilseigner mit der Brennholzgewinnung beginnen, die bis Ende April andauerte.

**Schanzen machen:**

Es wurden 300 Schanzen gebunden und verkauft. Hieran hatten sich neben vier Waldgenossen auch einige Forstbedienstete sowie Schüler-gruppen beteiligt.

**Lohe schälen:**

Von Ihnen wurden auch an insgesamt 40 Stämmen Eichenlohe geschält, die zum Teil im Volkskunde-Museum Wilnsdorf zu Ausstellungszwecken Verwendung fanden.

**Buchweizen:**

Die Buchweizenfläche wurde am 30. 05. geerntet und am 31.05. mit 23 kg Buchweizen-Saatgut besät. Es entwickelte sich ein ansehnlicher Buchweizenbestand

**Roggen:**

Die Roggenfläche wurde am 01.09. geerntet. Aufgrund der anhaltend trockenen Witterung konnten die Brasen nach einmaligem Klopfen bereits am 03.09 verbrannt werden. Die Aussaat erfolgte dann am 10.09 mit insgesamt 6 kg westfälischem Landroggen. Wegen einer verminderten Auskeimung der Saat erfolgte am 16.10 eine ergänzende Aussaat mit anderem Roggen-Saatgut

Der Roggen aus dem Jahresschlag 2011 wurde am 10.08 von Waldgenossen und Mitgliedern des Fördervereins geerntet. Hierbei konnten 2 Ritter zusammengestellt werden.

Die Ritter wurden an die ev. Kirchengemeinde Fellinghausen zur Ausschmückung des Erntedankfestes abgegeben.

**Nachpflanzung:**

Vertragsgemäß wurden im November 1000 Traubeneichen im Jahresschlag gepflanzt, um altersbedingte Ausfälle der Eichen-Wurzelstöcke auszugleichen.

**Gatterung:**

Der Jahresschlag 2012 wurde am Anfang Juni gegen Verbiss durch Rehwild gegattert. Hierfür wurde das Gatter um die Jahresschläge 2010 und 2011 aufgelöst.

**Kohlenmeiler:**

Traditionell wurde der Kohlenmeiler wieder am Mittwoch nach Pfingsten von Mitarbeitern des Arbeitskreises aufgebaut. Dies erfolgte mit ca. 10 Raummeter in historischer Bauweise.





Das sonst übliche Anzünden am darauffolgenden Donnerstag konnte nicht durchgeführt werden, da sich ein Mitarbeiter beim Sturz vom Meiler verletzt hatte und ein reibungsloser Ablauf der Meilerwachen nicht mehr gewährleistet werden konnte.

Nach einiger witterungsbedingter Verzögerung erfolgte schließlich am 11. August die Entzündung des Meilers. Bei seiner Öffnung am 18. August konnten von den 9 Helfers nach schweißtreibender Arbeit 980 kg Holzkohle verwogen und eingetütet werden.

#### **Lateneofen:**

Auf einen erneuten Schmelzversuch im Lateneofen wurde verzichtet, da Fragen an der Zweckmäßigkeit der Ofenkonstruktion aufgetreten sind. Diese sollen zunächst in Gesprächen mit Verhüttungsexperten der Universität Clausthal-Zellerfeld geklärt werden.

#### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Insgesamt nahmen 22 Schulklassen mit 636 Schülerinnen und Schülern sowie 11 Gruppen mit 227 Personen an geführten Wanderungen durch den historischen Hauberg Fellinghausen teil.

"Projekt Siegerländer Haubergswirtschaft als Weltkulturerbe.

Zwar ist dieses Projekt keine spezielle Errungenschaft des Historischen Haubergs; aber der Historische Hauberg Fellinghausen hat in der Öffentlichkeit und der Fachwelt sicherlich dazu beigetragen, dass der Hauberg wieder interessant wurde und dass der Begriff Hauberg mittlerweile in aller Munde ist.

Die Idee, den Siegerländer Hauberg für die UNESCO-Liste des immateriellen Weltkulturerbes vorzuschlagen, nimmt konkrete Form an. Inzwischen hat sich ein Initiativkreis gebildet, um einen entsprechenden Antrag vorzubereiten und auf den Weg zu bringen.

Die Haubergswirtschaft erscheint hierfür als geeignetes Projekt, da ihr bis heute für unsere Region eine prägende und identitätsstiftende Rolle zukommt. Die uralte Rechtsform des Haubergs bis hin zu Details wie dem Altsohlstättenrecht ist einzigartig. Die nachhaltige Nutzung der Flächen für Forstwirtschaft, Landwirtschaft und Holzkohleproduktion für die Industrie ist bis heute vorbildlich und hat eine Entwaldung verhindert. Weiterhin wird hier in einzigartiger Form genossenschaftliches Eigentum mit individueller Nutzung kombiniert.

2013

#### **Hauberg teilen:**

Insgesamt 17 Anteilseigner mit zusammen 91 Pfennigen beteiligten sich an der Brennholzgewinnung, die auf ca. einem Drittel der Fläche durch die historischen Arbeiten ergänzt wurden..

#### **Schanzen machen:**

360 Schanzen wurden von Waldgenossen, Forstbediensteten und Schülergruppen angefertigt und verkauft.

**Lohe schälen:**

An insgesamt 38 Stämmen wurde Eichenlohe geschält. Die gebündelten Lohstangen wurden zunächst bis weiteren Verwendung ein gelagert.

**Buchweizen:**

Die Buchweizenfläche wurde Ende Mai und mit 20 kg Buchweizen-Saatgut eingesät. Auf ihr entwickelte sich ein ansehnlicher Buchweizenbestand

**Roggen:**

Die für die Roggeneinsaat vorgesehene Fläche wurde Ende August gebräut, bereits am 08.09 durch das Verbrennen der Grassoden (Brasebröh) vorbereitet und am 19. September mit insgesamt 20,5 kg Roggensamen eingesät.



Trotz der ergänzenden Aussaat im Oktober 2012 ist der Roggen auf dem Jahresschlag 2012 (Obere Erzenbach) nur zum Teil aufgegangen. Die Ernte reichte nicht einmal aus, um eine Garbe herzustellen, sodass von einem Totalausfall gesprochen werden musste. Die Ursachen hierfür dürften in der geringen Tauglichkeit des verwendeten Saatgutes zu suchen sein, bleiben letztlich aber unklar.

Um Besuchern des Historischen Haubergs dennoch einen Einblick in die Arbeitsweise der Getreideernte zu geben, wurde von Mitgliedern des Fördervereins Roggen auf einem Acker in Ferndorf geerntet und in Form eines Kornritters auf dem Jahresschlag 2013 in der Nähe des Waldweges aufgestellt.

**Nachpflanzung:**

Aufgrund der trockenen Witterung wurde im Frühjahr keine Nachpflanzung des Vorjahresschlag mit Traubeneichen durchgeführt. Sie erfolgte vertragsgemäß im November 2013 mit je 500 Traubeneichen (historisch und nicht historisch). Durch die Nachpflanzung soll die Alterung der Eichenstöcke ausgeglichen werden.

**Gatterung:**

Die Jahresschlagflächen des Historischen sowie des Brennholzhaubergs 2013 wurden am 11. und 12. Juni gegen Verbiss durch Rehwild gegattert. Hierfür wurde das Gatter um die Jahresschläge 2010 und 2011 aufgelöst und am neuen Standort wieder aufgebaut.





**Kohlenmeiler:**

Der Meiler wurde in diesem Jahr am Freitag, den 24. Mai von 11 Mitarbeitern des Arbeitskreises aufgebaut.

Am Samstag, den 25. Mai (Tag des Haubergs) wurde der Meiler um 8.00 Uhr von oben durch den Schacht mittels Glut- und Stückholzeinfüllungen angezündet.

Am Donnerstag, den 30. Mai (Fronleichnam) wurde der Meiler von 10 Mitarbeitern geöffnet. 840 kg Holzkohle konnten verwogen und eingetütet.

**Lateneofen:**

In 2013 wurde kein Schmelzversuch unternommen, da die Zweifel an der Zweckmäßigkeit der Ofenkonstruktion noch nicht beseitigt werden konnten. Für eine Fortsetzung des Projektes und die Durchführung weiterer Schmelzversuche ist der Abriss und Neuaufbau des Lateneofens erforderlich. Die hierfür benötigten Mittel wurden im Rahmen des neu abzuschließenden Vertrages zum Historischen Hauberg Fellinghausen mit beantragt.

**Öffentlichkeitsarbeit:**

Im Jahr 2013 fanden insgesamt 28 Führungen und Exkursionen mit 567 Personen im Historischen Hauberg statt.

Der „Förderverein Historischer Hauberg Fellinghausen“ hat das Projekt „Historischer Hauberg“ im ablaufenden Jahr mit folgenden Aktivitäten unterstützt:

- Organisation und Durchführung des „Tag des Haubergs“ am 25. Mai,
- Unterstützung der Waldgenossenschaft bei den historischen Arbeiten im Hauberg,
- Gemeinsame Exkursion mit der Biologischen Station zum Thema „Gehölze im Hauberg“
- Ersatzbeschaffung und Aufstellen neuer Infotafeln im Hauberg
- 4 Wochenendführungen mit rd. 100 Teilnehmern,
- Ausstellung im Waldinformationszentrum Forsthaus Hohenroth zum Thema "Arbeiten im Siegerländer Hauberg",
- Errichtung eines Kornritters zu Demonstrationszwecken im Hauberg,
- Erarbeitung eines Lehr- und Lernbuches für die Grundschulen in Kreuztal "Mitmachbuch für junge Haubergexperten",
- Teilnahme an Veranstaltungen der "Regionale 2013",
- Vorarbeiten zum Aufnahmeantrag der Siegerländer Haubergwirtschaft in das immaterielle UNESCO Weltkulturerbe,
- Planungen zum Neubau und Betrieb des Lateneofens,
- Planungen zur Beteiligung an einem Film über die Haubergsarbeiten der Firma "Thommedia" in Kreuztal,
- Neugestaltung des Internetauftrittes des Fördervereins.



## 2014

### **Haubergsteilung:**

Die Haubergsteilung fand in diesem Jahr am 11. Januar bei kaltem, nebligem Winterwetter statt. Insgesamt hatten 20 Anteilseigner mit insgesamt 102 Pfennigen Brennholzbedarf angemeldet, wobei auf 8 der zugeteilten Flächen (36 Pfennige) die Brennholzwerbung von Dritten durchgeführt wurde. Auf den Zuteilungsflächen von 4 Anteilseignern (24 Pfennige) wurden die historischen Arbeiten durchgeführt.



### **Schanzen machen:**

Es wurden 310 Schanzen gebunden und verkauft. Neben 4 Anteilseignern haben sich hieran wieder einige Forstbedienstete sowie Schülergruppen beteiligt.

### **Lohe schälen:**

An insgesamt 43 Stämmen wurde Eichenlohe geschält. Auch hieran beteiligten sich neben den Anteilseignern einige Forstbedienstete und die Schüler des Löhrorgymnasiums. Die gebündelten Lohstangen wurden zunächst bis zur weiteren Verwendung eingelagert.

### **Buchweizen:**

Die Buchweizenfläche wurde am 16.06. gefräst und am 17.06. mit 13 kg Buchweizen-Saatgut eingesät. Es entwickelte sich ein ansehnlicher Buchweizenbestand (siehe Foto).



### **Roggen:**

Die Roggenfläche wurde am 26.08. bei feuchter Witterung gefräst. In den darauffolgenden Tagen verzögerten einige Regenschauer das Abtrocknen der Brasen. Außerdem mussten einige Teilflächen mit der Hacke nachgearbeitet werden. Nach zweimaligem Klopfen konnte dann aber am 04.09 gebrannt werden.



Die Aussaat erfolgte dann am 06.09 mit insgesamt 25 kg Roggensamen. Der am 19.09.2013 ausgesäte Roggen auf dem Jahresschlag 2013 war gut aufgegangen und versprach einen zufriedenstellenden Ernteertrag. In den Wochen vor der Ernte war jedoch festzustellen, dass auf der gesamten Fläche die Roggenähren auf dem Halm abgebrochen waren. Als Ursache hierfür kommt ein Befall mit Mäusen in Frage. Es kam also erneut zu einem Ausfall der Roggenernte.

### **Nachpflanzung:**

Die vertraglich festgelegte Nachpflanzung von 1.000 Traubeneichen auf dem Jahresschlag 2013 erfolgte am 06. Nov. 2013 durch die beauftragte Forstbaumschule.



### **Gatterung:**

Die Schlagflächen des Historischen sowie des Brennholzhaubergs 2014 wurde Ende Juni / Anfang Juli an mehreren Terminen gegattert. Hierfür wurde das Gatter um des Jahresschlages 2012 aufgelöst und am neuen Standort wieder eingebaut.

### **Kohlenmeiler**

Der Kohlenmeiler wurde in diesem Jahr am 13. Juni von 9 Helfern des Arbeitskreises aufgebaut. Das Entzünden des Meilers mit Glut- und Stückholzeinfüllungen in den Schacht erfolgte am darauffolgenden Tag. Am Donnerstag, den 19. Juni (Fronleichnam) wurde der Meiler geöffnet. 10 Mitarbeiter konnten eine Holzkohlenernte von 1.045 kg eintüten.



### **Lateneofen:**

Von Helfern der Arbeitsgruppe wurde in März ein neuer Verhüttungsofen errichtet. In ihm fand am 17.09 ein weiterer Verhüttungsversuch statt, bei dem 5,5 kg Luppe gewonnen werden konnte.

### **Vertragsverlängerung Historischer Hauberg Fellinghausen**

Am 24. Mai erfolgte auf der Fläche des diesjährigen historischen Haubergs die offizielle Übergabe des unterschriebenen Vertrages zwischen der Waldgenossenschaft Fellinghausen und dem Land NRW zum historischen Hauberg Fellinghausen. Mit dem Vertrag ist die Fortsetzung des Projektes für weitere 10 Jahre finanziell gesichert. In einer kleinen Feierstunde überreichte Umweltminister Johannes Remmel vor geladenen Gästen den Vertrag an den Waldvorsteher Bernhard Kraft.



### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Ein Poster über mundartliche Begriffe aus dem Hauberg wird veröffentlicht und ist künftig kostenlos für Interessierte erhältlich.

Insgesamt fanden 32 Führungen mit 625 Personen im Historischen Hauberg statt.

Vom „Förderverein Historischer Hauberg Fellinghausen“ wurden im Jahr 2014 folgende Projekte durchgeführt:

- Ausstellungen im Waldland Hohenroth (Januar) und in der City-Galerie Siegen (Oktober)
- Infostand im Krönchen-Center Siegen anlässlich der Veranstaltung „Tag der Region“
- Druck und Verteilung von 1.000 Expl. des „Mitmachbuch für junge Haubergsexperten“ für Grundschüler
- Druck von 3.000 „Mitmachbüchern“ für interessierte Grundschulen und zum freien Verkauf
- Start der Filmarbeiten mit dem Titel „Das Jahr im Siegerländer Hauberg“
- Mithilfe bei den historischen Arbeiten im Hauberg

## 2015

### **Hauberg teilen:**

Die Haubergsteilung fand in diesem Jahr am 24. Januar bei kaltem Winterwetter mit einsetzendem Schneefall statt. Insgesamt hatten 23 Anteilseigner mit insgesamt 109 Pfennigen Brennholzbedarf angemeldet, wobei auf sechs der zugeteilten Flächen (26 Pfennige) die Brennholzwerbung von Dritten durchgeführt wurde. Die historischen Arbeiten wurden in diesem Jahr erstmals auf Teilabschnitten aller Anteilstücke durchgeführt.





### Schanzen binden

Um die Anfertigung von Schanzen zu erleichtern, wurde auf allen Anteilstücken bis in eine Tiefe von ca. 30m das Birken- und Eichenreisig getrennt gelagert. Es wurden 312 Schanzen gebunden und an drei Betreiber von Backhäusern verkauft. Heran beteiligt waren neben sechs Aktiven aus der Waldgenossenschaft und dem Förderverein einige Forstbedienstete sowie Schülergruppen des Löhrtorgymnasiums Siegen und der Grundschule Fellinghausen.

### Lohe schälen:

An insgesamt 32 Eichen wurde Lohe geschält. Auch hieran beteiligten sich neben interessierten Anteilseignern erneut einige Forstbedienstete und die Schüler des Löhrtorgymnasiums Siegen. Die Lohe wurde nach dem Trocknen gebündelt und zunächst bis zur späteren Verwendung eingelagert. Sie soll dem Freilichtmuseum Hagen zur Verfügung gestellt und dort zu Anschauungszwecken weiter verarbeitet werden.



### Buchweizen:

Die Buchweizenfläche wurde am 16. Juni geerntet und bereits am 17. Juni mit 25 kg Buchweizen-Saatgut (Fagopyrum esculentum – Typ: Kora) eingesät. Trotz der sommerlichen Trockenheit entwickelte sich ein ansehnlicher Buchweizenbestand.



### Roggen:

Die Roggenfläche wurde am 09. September bei trockener Witterung geerntet. Nach ergänzendem Hacken noch verkrauteter Bereiche und kurzer Trocknung der Grassoden konnte bereits am 12. September das Brennen der Brasen erfolgen

Nach ergiebigen Niederschlägen erfolgte die Aussaat am 16. September mit insgesamt 25 kg Roggensamen.

Der im Jahr 2014 ausgesäte Roggen auf dem Jahresschlag 2014/15 war gut aufgegangen und versprach schon früh einen zufriedenstellenden Ernteertrag. Die Roggenernte konnte dann am 06. und 12. August bei hochsommerlicher und trockener Witterung stattfinden. Hieran beteiligten sich insgesamt zehn Personen aus der Waldgenossenschaft und dem Förderverein.

Insgesamt wurden fünf Kornritter aufgestellt. Das übrige Korn wurde nach dem Abschneiden vor Ort ausgeschlagen. Drei der Kornritter wurden als Anschauungsobjekte an Schulen abgegeben, die übrigen zwei ebenfalls vor Ort durch Ausschlagen geerntet.



### Nachpflanzung:

Die vertraglich festgelegte Nachpflanzung auf dem Jahresschlag 2015 (historisch und nicht historisch) erfolgte am 02.11.2015. Gepflanzt wurden von einer zertifizierten Forstbaumschule 1.000 Traubeneichen (Quercus petraea, 2 j, gest. S 2/0, HKG 81807 – Harz, Weser- und Hess. Bergland)



**Gatterung:**

Die Schlagflächen des Historischen sowie des Brennholzhaubergs 2015 wurden Ende Juni / Anfang Juli an mehreren Terminen gegen Verbiss durch Rehwild gegattert.

**Kohlenmeiler**

Der diesjährige Meilerbetrieb wurde wie auch in den vergangenen Jahren nach Pfingsten begonnen und an Fronleichnam mit der Meileröffnung abgeschlossen. Während dieser Zeit fand auch der „Tag des Haubergs“ statt, der zusätzlich Besucher an den Meilerplatz lockte. Insgesamt wurden 108 Papiersäcke mit je 9 kg Holzkohle geerntet.

**Latèneofen**

Die Arbeitsgruppe Latèneofen hat vom 20. bis 22. Oktober 2015 mit finanzieller Unterstützung durch die Landesforstverwaltung NRW einen neuen Schmelzversuch in einem neu errichteten Schmelzofen unternommen, der im Zeitraum Juni/Juli aus ungebrannten Lehmziegeln errichtet wurde.

An weiteren Materialien standen zur Verfügung: 120 kg. Holzkohle aus Walpersdorf und 40 kg. Roteisenstein (Erz) aus der Grube Fortuna bei Wetzlar. Das Erz hat einen Eisengehalt von 54%. Der Ofen wurde mit Holz und später Holzkohle (etwa 50 kg) bis zur Oberkante gefüllt und zur Glut gebracht.

Ausgezogen wurden mehrere magnetische Luppenstücke mit einem Gesamtgewicht von 19,5 kg. Ob es sich dabei um metallisches Eisen oder um Eisenoxid ( $\text{Fe}_3\text{O}_4$ ) handelt, wird eine chemische Untersuchung und eine Schliffbildanalyse ergeben.

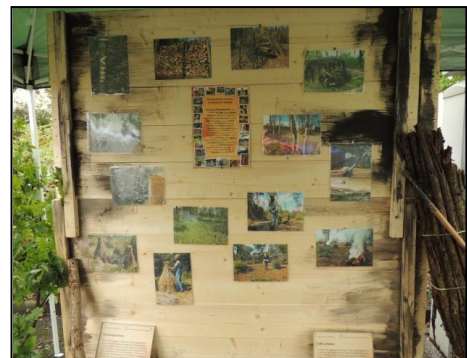
Entscheidungen über das weitere Vorgehen können erst nach Auswertung der geplanten Analysen getroffen werden.

**Öffentlichkeitsarbeit**

Auch im Jahr 2015 wurde der Historische Hauberg insbesondere an den Wochenenden von zahlreichen interessierten Spaziergängern besucht. Mehrere Schulen besuchten wiederholt mit Schulklassen den Hauberg. Ergänzend hierzu fanden insgesamt 20 Führungen und Exkursionen mit 461 Personen im Historischen Hauberg statt. Die Waldgenossenschaft Fellinghausen und der Förderverein „Historischer Hauberg Fellinghausen“ führten gemeinsam folgende Aktionen durch, bei denen die interessierte Öffentlichkeit auf den historischen Hauberg aufmerksam gemacht wurde:

Informationsstand auf dem Bauern- und Naturmarkt  
Kreuztal am 13. September 2015

Anhand von Exponaten und Arbeitsgeräten wurden den interessierten Besuchern die althergebrachten Arbeitsweisen im Hauberg vorgestellt. Zu sehen waren neben Kornritter, Schanzenbinder, Lohbündel und Lohleiter haubergstypische Arbeitsgeräte wie Knipp, Sichel, Lohlöffel. Informationsmaterial zum historischen Hauberg, die Haubergs-DVD und das Mitmachbuch rundeten das Informationsangebot ab.



Aufstellen mobiler Informationsschilder im historischen Hauberg

Um den zahlreichen Spaziergängern und interessierten Besuchern des historischen Haubergs einen Einblick über die im Laufe des Jahres durchgeführten Arbeiten zu geben, informieren seit dem Frühjahr 2015 sieben mobile Hinweistafeln über folgende Themen:

*Jahresschläge im Hauberg, Hauberteilung, Haubergszeichen, Räumen der Schlagfläche, Schanzen machen, Lohe schälen, Anbau von Buchweizen, Anbau von Roggen*

Ab dem Frühjahr 2016 ergänzen die Hinweistafeln *Totholz im Hauberg* und *Warum wird der Hauberg eingezäunt?* das Informationsangebot. Die Schilder werden nach Beendigung der Arbeiten im Hauberg im Herbst abgebaut und im kommenden Frühjahr an der dann aktuellen Schlagfläche wieder installiert.



#### „Tag des Haubergs“ am 30. Mai 2015

Nach einjähriger Pause fand am Samstag, den 30. Mai 2015 erneut ein „Tag des Haubergs“ im historischen Hauberg statt. An insgesamt sieben Informationspunkten konnten sich interessierte Besucher über die verschiedenen Aspekte der Haubergswirtschaft fachkundig informieren und auch selbst beim Schanzen binden oder Lohe schälen aktiv werden.

Der „Förderverein Historischer Hauberg Fellinghausen“ hat das Projekt „Historischer Hauberg“ mit folgenden Aktivitäten unterstützt:

- Organisation und Durchführung des „Tag des Haubergs“ am 30. Mai 2015
- Unterstützung der Waldgenossenschaft bei den historischen Arbeiten im Hauberg
- Herausgabe eines Lehr- und Lernbuches für die Grundschulen in Kreuztal *"Mitmachbuch für junge Haubergexperten"*,
- Veröffentlichung der DVD *„Der Hauberg im Siegerland“* als Ergänzung zum bereits erschienenen Mitmachbuch
- Mitwirkung bei der Erarbeitung des Antrages zur Aufnahme der Siegerländer Haubergswirtschaft in die Liste des immateriellen UNESCO Weltkulturerbes,
- 2 Ausstellungen mit Infostand beim Kreuztaler Bauernmarkt und der Sparkassenstiftung Siegen
- Mitwirkung bei der Bewerbung um Fördermittel aus dem LEADER Programm
- Vorstellung des historischen Haubergs bei Radio Siegen und anl. einer Presbyteriumssitzung der ev. Kirche Kreuztal



## 2016

### **Hauberg teilen**

Gemäß der langjährigen Schlageinteilung fand der Hauberg 2016 im Anschluss an den letztjährigen Schlag im Forstort „Auf der Höhe“ statt.

Die Haubergsteilung fand am 25. Januar bei kaltem Winterwetter und geschlossener Schneedecke statt. Insgesamt hatten 11 Anteilseigner mit 62 Pfennigen Brennholzbedarf angemeldet, wobei auf vier der zugeteilten Flächen (14 Pfennige) die Brennholzwerbung von Dritten durchgeführt wurde.



### Schanzen machen

Insgesamt wurden 160 Schanzen gebunden und an den Heimatverein Trupbach (40 Stück) bzw. den Heimatverein Holzhausen (120 Stück) verkauft. Die Schanzen dienen dort als Brennmaterial zum Betreiben von Backhäusern. Wie in den Jahren zuvor waren neben sieben Aktiven aus der Waldgenossenschaft und dem Förderverein erneut Forstbedienstete und Schülergruppen beteiligt.



### Lohe schälen:

An insgesamt 45 Eichen wurde Lohe geschält. Auch hieran beteiligten sich neben interessierten Anteilseignern erneut einige Forstbedienstete und die Schüler des Löhrorgymnasiums Siegen. Die Lohe wurde nach dem Trocknen gebündelt und zunächst bis zur späteren Verwendung eingelagert. Sie soll dem Freilichtmuseum Hagen zur Verfügung gestellt und dort zu Anschauungszwecken weiter verarbeitet werden.

### Buchweizen

Die Buchweizenfläche wurde am 25. Juni geerntet und mit 15 kg Buchweizen-Saatgut (*Fagopyrum esculentum* – Typ: Kora) eingesät. Trotz der sommerlichen Trockenheit entwickelte sich ein ansehnlicher Buchweizenbestand.

### Roggen:

Die Roggenfläche wurde am 02. September bei trockener Witterung geerntet. Nach ergänzendem Hacken noch verkrauteter Bereiche und kurzer Trocknung der Grassoden konnte bereits am Samstag, den 10. September das Brennen der Brasen erfolgen. In Erwartung ergiebiger Niederschläge erfolgte die Roggenaussaat am Donnerstag, den 15. September mit insgesamt 25 kg Roggensamen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wegen ausbleibenden Regens keimte Mitte Oktober die ausgebrachte Roggen Saat zufriedenstellend und bildete einen flächendeckenden Bestand aus.



Der im September 2015 ausgesäte Roggen auf dem Jahresschlag 2015 erbrachte aufgrund der wohl zu nassen Witterung im Frühsommer 2016 einen deutlich geringen Ertrag als im Vorjahr. Die Wuchshöhe der Halme war auf den überwiegenden Flächen nur gering bis mittel, sodass insgesamt nur zwei Kornritter errichtet werden konnten.



### Nachpflanzung:

Die vertraglich festgelegte Nachpflanzung auf dem Jahresschlag 2016 (historisch und nicht historisch) erfolgte am 11. November 2016. Insgesamt 1.000 Traubeneichen (*Quercus petraea*) wurden von einer zertifizierten Forstbaumschule geliefert und gepflanzt.

### Gatterung:

Die Schlagflächen des historischen sowie des Brennholzhaubergs 2016 wurden in der Zeit vom 19. bis 25. Mai an mehreren Terminen gegen Verbiss durch Rehwild gegattert. Vorher wurde der Zaun um den Jahresschlag 2013 abgebaut, um die Eisenposten und den Wildgatterzaun für den Jahresschlag 2016 wieder zu verwenden.



### **Kohlenmeiler:**

Der Meilerbetrieb wurde traditionsgemäß nach Pfingsten begonnen und an Fronleichnam mit der Meileröffnung abgeschlossen.

Es wurde Eichen- und Birkenholz aus dem Haubergschlag 2015 verwendet, dessen Holzfeuchte zwischen 15 und 20% lag.

Der Meiler hatte eine Größe von ca. 10,2 rm (Raummeter). Es wurden wiederum Brasen als Raudach verwendet. Zur Abstützung der Meilererde wurde eine Reling aus kleinen Holzstämmen eingebaut. Insgesamt konnten 970 kg Holzkohle eingetütet werden.



### **Lateneofen**

Ein neuer Versuch wurde im Jahr 2016 nicht durchgeführt.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag auf der Vorbereitung und Durchführung von metallurgischen Untersuchungen durch externe Institute.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

#### Kindermeiler vom 12. bis 14. August 2016

Im Rahmen der Ferienspielaktion der Stadt Kreuztal wurde unter Anleitung von Mitgliedern der Köhlergruppe von 10 Kindern ein kleiner Erdmeiler nach historischem Vorbild errichtet und betrieben. Der ca. 1,5 Raummeter große Meiler war vollständig verkohlt und hat 125 kg Holzkohle gebracht, die von den Kindern in Papiertüten mit nach Hause genommen wurde.

#### Plakat „Das Jahr im historischen Hauberg Fellinghausen“

Im Januar 2016 wurde das Plakat „Das Jahr im historischen Hauberg Fellinghausen“ veröffentlicht. Analog zum Aufbau der „Haubergsuhr“ stellt das Plakat anhand von Fotos die im Laufe eines Jahres anfallenden Tätigkeiten und Arbeitsgeräte im historischen Hauberg Fellinghausen vor.



#### Infoschilder „Jahresschläge im Historischen Hauberg“

Zur besseren Orientierung der Besucher und Spaziergänger im historischen Hauberg wurden im Mai 2016 an Bäumen entlang von Waldwegen kleine Infoschilder angebracht, auf denen das Alter und die Lage des jeweiligen Jahreschlages erkennbar sind.



Der „Förderverein Historischer Hauberg Fellinghausen“ hat das Projekt „Historischer Hauberg“ im Jahr 2016 mit folgenden Aktivitäten unterstützt:

- Mithilfe bei den traditionellen Haubergarbeiten
- Ausstellung in der Universität Siegen zum Thema „Der Hauberg – Traditionelle Nachhaltigkeit im Siegerland“
- Diverse Arbeitsgruppensitzungen zum Antrag auf Anerkennung der Haubergwirtschaft als immaterielles Weltkulturerbe
- Führungen verschiedenster Personengruppen durch den Historischen Hauberg
- Vorbereitungen zum Druck der 2. Auflage des „Mitmachbuches für junge Haubergexperten“

2017

**Hauberg teilen:**

Gemäß der langjährigen Schlageinteilung fand der Hauberg 2017 im Anschluss an den letztjährigen Schlag im Forstort „Auf der Höhe“ statt. Die Haubergsteilung fand in diesem Jahr am 28. Januar bei kaltem Winterwetter und geschlossener Schneedecke statt. Insgesamt hatten 10 Anteilseigner mit 69 Pfennigen Brennholzbedarf angemeldet, wobei auf drei der zugewiesenen Flächen (11 Pfennige) die Brennholzwerbung von Dritten durchgeführt wurde.

**Schanzen machen:**

Die Brennholzwergewinnung wurde fristgemäß Ende April abgeschlossen. Insgesamt wurden 390 Schanzen gebunden und an Heimat- und Backesvereine in der Region verkauft.

**Lohe schälen**

An insgesamt 47 Eichen wurde Lohe geschält. Auch hieran beteiligten sich neben interessierten Anteilseignern erneut einige Forstbedienstete und Schülergruppen. Die Lohe wurde nach dem Trocknen gebündelt und zunächst bis zur späteren Verwendung eingelagert. Sie soll dem Freilichtmuseum Hagen zur Verfügung gestellt und dort zu Anschauungszwecken weiter verarbeitet werden.

**Buchweizen:**

Die Buchweizenfläche wurde am 13. Juni mit 15 kg Buchweizen-Saatgut (*Fagopyrum esculentum* – Typ: Kora) eingesät. Aufgrund einer anhaltenden Trockenphase im Juni/Juli und von Vogelfraß konnte sich nur ein lückenhafter Buchweizenbestand entwickeln.

**Roggen:**

Die für die Getreideaussaat vorgesehene Fläche des Haubergschlags wurde zunächst am 12. und 15. August gehackt. Nach Trocknung der hierbei angefallenen Grassoden erfolgte am 30.08. das Verbrennen der Brasen (Brasebröh). Anschließend wurde die Aussaatfläche nochmals mit der Fräse aufgelockert.

In Erwartung ergiebiger Niederschläge erfolgte die Roggenaussaat am Montag, den 04. September mit insgesamt 25 kg Roggensamen.



Der im September 2016 ausgesäte Roggen auf dem Jahresschlag 2016 erbrachte aufgrund der insgesamt günstigen Witterung im Frühjahr 2017 einen besseren Ertrag als im Vorjahr. Die Wuchshöhe der Halme war bis zu 1,5m hoch, sodass Anfang August sechs Kornritter errichtet werden konnten. Drei der sechs Kornritter wurden als Anschauungsobjekte abgegeben.



### Nachpflanzung:

Die vertraglich festgelegte Nachpflanzung auf dem Jahresschlag (historisch und nicht historisch) erfolgt im November 2017. Es wurden 1.000 Traubeneichen (*Quercus petraea*, 2 j., gest. S 2/0, HKG 81807 – Harz, Weser- und Hess. Bergland) werden von einer zertifizierten Forstbaumschule geliefert und gepflanzt.



### Gatterung:

Das Eingattern der Schlagflächen gegen Verbiss durch Rehwild des historischen sowie des Brennholzhaubergs 2017 erfolgte am 13. Mai. Zu diesem Zeitpunkt waren die Stockausschläge bereits gut entwickelt.

### Kohlenmeiler



Der diesjährige 25. Jubiläumsmeiler wurde in gewohnter Weise wieder am Freitag (8. Juni 2017) nach Pfingsten errichtet.

Als Besonderheit wurde im Jubiläumsjahr erstmalig ein Ringschacht errichtet, der gegenüber dem kreuzweisen Horizontalschacht wesentlich einfacher und schneller aufzubauen ist. Er wirkt sich darüber hinaus wesentlich effizienter bei der Anfeuerung und demzufolge auch bei dem Verkohlungsprozess aus.

Die Meilerplatte wurde mit einfachen Brettern ausgelegt, da der Meilerboden recht feucht war. Der Meileraufbruch wurde an Fronleichnam durchgeführt. Hierbei konnten insgesamt 144 Tüten abgefüllt werden, für die bereits fast vollständig Bestellungen vorlagen.

### Lateneofen

Von der Arbeitsgruppe „Lateneofen“ war für Ende Juli ein erneuter Verhüttungsversuch vorgesehen. Bedingt durch den plötzlichen Tod des Projektkoordinators Alfred Becker konnte dieser leider nicht mehr durchgeführt werden.

Die Fortsetzung des Projektes soll zunächst in einem Gespräch mit der Außenstelle Olpe der LWL-Archäologie für Westfalen erörtert werden, an dem neben Vertretern des Waldgenossenschaft Fellinghausen und des Fördervereins „Historischer Hauberg Fellinghausen (FHfF)“ auch die Aktiven der bisherigen Arbeitsgruppe teilnehmen sollen.

### Öffentlichkeitsarbeit:

#### „Tag des Haubergs“ am 11. Juni 2017

Nach zweijähriger Pause fand am Sonntag, den 11. Juni 2017 in der Zeit von 12.00 bis 17.00 Uhr erneut ein „Tag des Haubergs“ im historischen Hauberg statt. An insgesamt sieben Informationspunkten konnten sich interessierte Besucher über die verschiedenen Aspekte der Haubergswirtschaft fachkundig informieren und auch selbst beim Schanzen binden oder Lohe schälen aktiv werden. Ein Besuch des rauchenden Kohlenmeilers, des Lateneofens und des benachbarten Imkerstandes rundeten das Informationsangebot ab.

<b>Tag des Haubergs</b>		
<b>Sonntag 11.06.2017 12-17 Uhr</b>		
	Ort: Kulturhistorischer Hauberg Kreuztal-Fellinghausen „Auf der Brache“ (Luisenstraße)	
Kohlenmeiler, Backes, Schanzen binden, Lohe schälen, Imkerrei, Haubergswaffeln, Getränke, Quiz, ...		
Weitere Informationen unter <a href="http://www.fhff.de">www.fhff.de</a>		
<small>Veranstalter: Förderverein Historischer Hauberg Fellinghausen e.V.</small>		



### Kindermeiler vom 21. bis 23. Juli 2017

Im Rahmen der Ferienspielaktion der Stadt Kreuztal fand vom 21.-23.Juli ein erneuter Kindermeiler statt. Am Freitagmorgen begann nach einer kurzen Einweisung der Aufbau des Meilers, anschließend angezündet wurde.

Bis Samstagmittag wurde der Meiler von den dort übernachtenden Kindern und Betreuern bewacht. Am darauffolgenden Sonntagmittag erfolgte die Meileröffnung. Mit Hilfe der Kinder wurde die Meilerabdeckung abgetragen, die frisch gebrannte Kohle ausgebreitet, abgelöscht und anschließend eingetütet.



Der „Förderverein Historischer Hauberg Fellinghausen“ hat das Projekt „Historischer Hauberg“ im Jahr 2017 mit folgenden Aktivitäten unterstützt:

- Mithilfe bei den traditionellen Haubergarbeiten
- Diverse Arbeitsgruppensitzungen zum Antrag auf Anerkennung der Haubergwirtschaft als immaterielles Weltkulturerbe
- Führungen von Personengruppen durch den Historischen Hauberg
- Organisation und Durchführung des „Tag des Haubergs“ am 11.06.2017
- Informationsstände zum historischen Hauberg:
  - am 03. und 04. 06. 2017 auf dem historischen Markt an der Ginsburg anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des Kreises Siegen- Wittgenstein;
  - am 08. und 09.06.2017 zur 950-Jahr Feier Ferndorf;
  - am 17.09.2017 auf dem Bauernmarkt in Kreuztal;

## 2018

### **Hauberg teilen**

Die Haubergsarbeiten 2018 wurden im Forstort „Auf dem Hainchen“ durchgeführt.

Die Haubergsteilung fand am 20. Januar bei noch geschlossener Schneedecke statt. Insgesamt hatten 11 Anteilseigner mit 62 Pfennigen Brennholzbedarf angemeldet, wobei auf drei der zugeteilten Flächen (29 Pfennige) die Brennholzwerbung von Dritten durchgeführt wurde. Außerdem wurde auf einer Fläche von 8 Pfennigen Holz für den Kohlenmeiler eingeschlagen.



### **Schanzen machen:**

Nachdem die Brennholzarbeiten Ende April fristgemäß abgeschlossen waren, erfolgte das Binden von insgesamt 408 Schanzen, die an 8 Heimat- und Backesvereine in der Region verkauft wurden.

### **Lohe schälen:**

An insgesamt 50 Eichen wurde Lohe geschält. Auch hieran beteiligten sich neben interessierten Anteilseignern erneut einige Forstbedienstete und Schüler des Löhrortgymnasiums Siegen. Die Lohe wurde nach dem Trocknen gebündelt und zunächst bis zur späteren Verwendung eingelagert.



**Buchweizen:**

Die zur Buchweizeneinsaat vorgesehene Fläche wurde am 05. Juni gehackt und gefräst und anschließend am 10. Juni 2018 mit ca. 15 kg Buchweizen-Saatgut (*Fagopyrum esculentum* – Typ: Kora) eingesät. Trotz der anhaltenden Trockenphase konnte sich ein ansehnlicher Buchweizenbestand entwickeln.

**Roggen:**

Die für die Getreideaussaat vorgesehene Fläche des Haubergschlags wurde in der Zeit vom 21. bis 28. August gehackt und anschließend am 31. August gefräst.

Wegen der anhaltenden Trockenphase und der damit verbundenen Waldbrandgefahr wurde in diesem Jahr auf ein Verbrennen der angefallenen Grassoden (Brasebröh) verzichtet.

In Erwartung ergiebiger Niederschläge erfolgte die Roggenaussaat am 20. September mit ca. 25 kg Roggensamen. Aufgrund des regenreichen Septembers keimte Mitte Oktober die ausgebrachte Roggen Saat zufriedenstellend und bildete einen flächendeckenden Bestand aus.

Der ausgesäte Roggen auf dem Jahresschlag 2017 erbrachte trotz der anhaltenden Trockenheit seit Mai 2018 einen zufrieden stellenden Ertrag. Die Roggenernte fand Ende Juli bei trockener und sehr warmer Witterung statt. Insgesamt konnten vier Kornritter angefertigt werden konnten.

**Nachpflanzung:**

Die vertraglich festgelegte Nachpflanzung mit 1000 Traubeneichen erfolgte im November 2018 durch Mitarbeiter einer Forstbaumschule.

**Gatterung:**

Um die aufkommenden Jungtriebe der geschlagenen Eichen und Birken gegen einen Verbiss durch Rehwild zu schützen, wurden die Schlagflächen in der Zeit vom 28. April bis 05. Mai mit einem 1,5m hohen Zaun eingegattert.

**Kohlenmeiler**

Der Haubergsmeiler wurde in gewohnter Weise am 25. Mai ab 13.00 Uhr von 9 Personen bei guter Wetterlage aufgebaut. Nach dem fünftägigen Verkohlungsprozess erfolgte die Öffnung des Meilers am 31. Mai (Fronleichnam) durch 9 Helfer des Arbeitskreises. Insgesamt wurden 162 Tüten mit je 8 kg Holzkohle abgefüllt und verkauft.

**Laténeofen:**

Nach dem Abbau der alten Ofenkonstruktion wurde von Mitte Juni bis Mitte September auf der Basis archäologischer Befunde von insgesamt 11 Helfern in 690 Arbeitsstunden ein neuer Verhüttungs-ofen gebaut. Als Baumaterial wurde gemäß den historischen Vorgaben ein Gemenge aus Baulehm, Kaolin, Rheinsand, gehacktes Stroh und Wasser verwendet. Mit seinem Aufbau aus 3 Wandschichten und einer flachen Steinauflage erreichte der Ofen letztlich eine Wandstärke von ca. 45 cm. Für den Ofenbau wurden 3,2 to Baulehm, 2,3 to Kaolin, 1,3 to Rheinsand 1 Ballen Stroh und ca. 500 l Wasser verwendet. Diese Materialien wurden von den Mitarbeitern mit der Hand angemischt, geformt und verbaut. Als





nächstes steht nunmehr der Einbrand des Schmelzofens an. Dies erfolgte Anfang Dezember.



### **Öffentlichkeitsarbeit**

#### Projekt „Vom Haubergskorn zum Backesbrot“

Am 23. und 24. August führte der Förderverein Historischer Hauberg Fellinghausen im Rahmen der Ferienspielaktion der Stadt Kreuztal die Aktion „Vom Haubergskorn zum Backesbrot“ durch.

Insgesamt 12 Kinder fertigten im Hauberg unter Anleitung Schanzen an, ernteten mit der Sichel dort stehendes Getreide und waren dabei, als mit den Schanzen der Backes in Mittelhees angefeuert wurde, um anschließend Brot zu backen.



Der „Förderverein Historischer Hauberg Fellinghausen“ hat das Projekt „Historischer Hauberg“ im Jahr 2018 mit folgenden Aktivitäten unterstützt:

- Organisation von 34 Führungen mit insgesamt 747 Teilnehmern im historischen Hauberg.
- Mithilfe bei den traditionellen Haubergarbeiten
- Diverse Arbeitsgruppensitzungen zum Antrag auf Anerkennung der Haubergswirtschaft als immaterielles Weltkulturerbe
- Informationsstände zum historischen Hauberg am 09. September auf dem Bauernmarkt in Kreuztal und am 23. September auf dem Handwerkermarkt in Littfeld.

## 2019

Die Haubergsteilung fand in diesem Jahr am 26. Januar bei kaltem Winterwetter und noch geschlossener Schneedecke statt. Insgesamt hatten 6 Anteilseigner mit 25 Pfennigen Brennholzbedarf angemeldet. Auf einer zugeteilten Fläche (5 Pfennige) wurde die Brennholzwerbung von Dritten (Hütte Waldheim) durchgeführt. Außerdem wurde auf einer Fläche unterhalb der Hochspannungstrasse Holz für den Kohlenmeiler eingeschlagen (ca. 3 Pfennige).

Am Samstag, den 02. Februar erfolgte eine örtliche Einweisung und Sicherheitsunterweisung der Anteilseigner und Selbstwerber im Haubergschlag durch den Waldvorsteher und den Anteilseigner Alfred Büdenbender. Unmittelbar nach der Einteilung des Haubergs begannen die ersten Arbeiten zur Brennholzgewinnung.



#### **Schanzen machen:**

Insgesamt wurden 372 Schanzen gebunden und an fünf Heimat- und Backesvereine sowie einen privaten Abnehmer in der Region kostengünstig abgegeben.







### **Lohe schälen:**

An insgesamt 28 Eichen wurde Lohe geschält. Auch hieran beteiligten sich neben interessierten Anteilseignern erneut einige Forstbedienstete und einige Schülergruppen

### **Buchweizen:**

Die zur Buchweizeneinsaat vorgesehene Fläche wurde am 25. Juni gehackt und gefräst und anschließend mit ca. 15 kg Buchweizen-

Saatgut (*Fagopyrum esculentum* – Typ: Kora) eingesät. Trotz der länger anhaltenden Trockenphasen konnte sich ein ansehnlicher Buchweizenbestand entwickeln.



### **Roggen:**

Die für die Getreideaussaat vorgesehene Fläche des Haubergschlags wurde in der Zeit vom 06. bis 10. August gehackt. Die hierbei angefallenen Grassoeden konnten am 23. August verbrannt werden (Brasebröh).

Nach einigen Regenschauern erfolgte die Roggenaussaat am 25. August mit ca. 25 kg Roggensamen. Aufgrund des regenreichen Septembers keimte Mitte Oktober die ausgebrachte Roggensaat zufriedenstellend und bildete einen flächendeckenden Bestand aus. Der auf dem Jahresschlag 2018 ausgesäte Roggen zeigte trotz der längeren Trockenheitsphasen seit Mai 2019 ein zufriedenstellendes Wachstum. Der Bestand erreichte teilweise eine Höhe von bis zu 1,50m. In den Wochen vor der Ernte wurde der Bestand jedoch zu einem großen Teil von einer Mäuseplage heimgesucht und weitgehend abgefressen. Offensichtlich hat die warme Witterung und die länger anhaltenden Trockenphasen die Entwicklung der Mäusepopulation sehr stark begünstigt. Lediglich ein (schlanker) Kornritter konnte bei einer Noternte am 05. August aus dem verbliebenen Restbestand gewonnen werden.



### **Nachpflanzung:**

Die vertraglich festgelegte Nachpflanzung von 1000 Traubeneichen auf dem Jahresschlag 2019 (historisch und nicht historisch) erfolgte im November 2019.

### **Gatterung:**

Um die aufkommenden Jungtriebe der geschlagenen Eichen und Birken gegen einen Verbiss durch Rehwild zu schützen, wurden die Schlagflächen in der Zeit vom Anfang Mai mit einem 1,5m hohen Knotengeflechtzaun eingegattert. Die nebenstehende Abbildung



vom September 2018 verdeutlicht die Notwendigkeit der Eingatterung. Sie zeigt zwei gleichartige Birken-Stockausschläge innerhalb bzw. außerhalb des Gatters.

### **Kohlenmeiler:**

Der Haubergsmeiler wurde in gewohnter Weise am 14. Juni aufgebaut. 10 Mitarbeiter waren mit der Holzschichtung und dem anschließenden Auftragen der Brasen sowie der Meilererde beschäftigt. Am 15. Juni wurde der Meiler um 8.00 Uhr in Glut gesetzt, indem Glut und Stückholz im Wechsel in den Ringschacht eingegeben wurde, um den Verkohlungsprozess in Gang zu bringen. Nach einem guten Anbrand kam der Meiler alsbald in die Verkohlung, die bis zum Mittwoch, den 19. Juni andauerte.



Am 20. Juni (Fronleichnam) wurde der Meiler von 12 Mitarbeitern des Arbeitskreises geöffnet und die Kohle entnommen. Nach dem Löschen der Kohle konnten insgesamt 162 Tüten mit Holzkohle abgefüllt werden. Somit betrug das Ernteergebnis ~ ca. 1.700 kg Holzkohle.

### **Lateneofen:**

Nach dem Neubau des Schmelzofen 2018 und dessen Einbrand Anfang Februar wurde der erste Verhüttungsversuch vom 26. bis 29. Juli 2019 vorgenommen. Hierbei wurde dem Ofen bei 3 Beschickungen insgesamt 140 kg Eisenerz zugegeben.

Am 28. Juli konnte nach einer Abkühlphase eine erschmolzene Eisen-Schlackeluppe durch den Arbeitskanal mit einem Gewicht von 33 kg geborgen werden, die nunmehr einer entsprechenden Analyse unterzogen werden soll.



## **Öffentlichkeitsarbeit**

### Eröffnung des Haubergspfades

Am 6. August wurde von Bürgermeister Walter Kiß der Haubergspfad im Historischen Hauberg Fellinghausen der Öffentlichkeit übergeben. Beginnend auf dem Waldparkplatz „Auf der Brache“ führt der Weg über etwas mehr als 2 Kilometer mit einer Höhendifferenz von 62 m durch den Wald oberhalb von Fellinghausen. Auf Schautafeln und Schildern entlang des Weges werden zahlreiche Informationen über alle Aspekte der Haubergswirtschaft vermittelt.



### Auszeichnung des historischen Haubergs als Naturpark-Juwel

Als besonderer Ort der Umweltbildung wurde im Mai der historische Hauberg Fellinghausen vom Verein Naturpark Sauerland-Rothaargebirge als „Naturpark-Juwel“ ausgezeichnet. Zahlreiche Einheimische und Gäste hatten den historischen Hauberg als ihren persönlichen Lieblingsort in der Naturparkkulisse benannt. In den Besucherinformationszentren des Naturparks wird seitdem auf den historischen Hauberg hingewiesen.



### Tag des Haubergs 2019

Am Sonntag, den 16. Juni 2019 fand im historischen Hauberg der diesjährige „Tag des Haubergs“ statt. Zahlreiche interessierte Besucher nutzten die Gelegenheit, sich an insgesamt neun Informationspunkten über die alten Bewirtschaftungsweisen des Niederwaldes im Siegerland zu informieren.



### Neuaufgabe der Broschüre über die Historische Haubergswirtschaft

Der Förderverein Historischer Hauberg Fellinghausen, die Waldgenossenschaft Fellinghausen und der Touristikverband Siegerland-Wittgenstein haben im Frühjahr die seit vielen Jahren bestehende Broschüre zur Haubergswirtschaft überarbeitet und neu herausgegeben.



Der „Förderverein Historischer Hauberg Fellinghausen“ hat das Projekt „Historischer Hauberg“ im Jahr 2019 mit folgenden Aktivitäten unterstützt:

- Führungen: Von 12 Personen wurden bei 34 Führungen insgesamt 747 Teilnehmer über den historischen Hauberg informiert.
- Mithilfe bei den traditionellen Haubergarbeiten
- Diverse Arbeitsgruppensitzungen zum Antrag auf Anerkennung der Haubergswirtschaft als immaterielles Weltkulturerbe
- Veranstaltung des diesjährigen „Tag des Haubergs“
- Aktionstag „Insektenschutz“ im Rahmen der städtischen Ferienspielaktion
- Konzeption des Haubergpfades
- Neuaufgabe der Broschüre zur historischen Haubergswirtschaft

## 2020

### **Hauberg teilen:**

Gemäß der langjährigen Schlageinteilung fand der Hauberg 2020 im Forstort „Langenhain“ oberhalb der Brache sowie auf der Teilfläche des Jahres 2019 im Forstort „Auf dem Hainchen“ statt.

Die Haubergsteilung fand in diesem Jahr am 18. Januar bei kühlem, aber trockenem Winterwetter ohne Schneebedeckung statt. Insgesamt hatten 7 Anteilseigner mit 31 Pfennigen Brennholzbedarf angemeldet. Auf weiteren zugeteilten Flächen (25 Pfennige) wurde die Brennholzwerbung von Dritten durchgeführt.

Am 25. Januar erfolgte die örtliche Einweisung und Sicherheitsunterweisung der Anteilseigner und externen Selbstwerber. Unmittelbar nach der Einteilung des Haubergs begannen die ersten Arbeiten zur Brennholzgewinnung.



### **Schanzen machen:**

Das Räumen der Anteilsflächen sowie der Holzeinschlag begann Anfang Februar. Die Brennholzarbeiten wurden zwar mehrmals durch Neuschnee und Schlechtwetterphasen unterbrochen, dennoch konnte die Brennholzgewinnung fristgemäß Ende April abgeschlossen werden. In-

samt wurden 335 Schanzen gebunden und an verschiedene Heimat- und Backesvereine bzw. einen privaten Abnehmer in der Region kostengünstig abgegeben.



### Lohe schälen

An insgesamt 43 Eichen wurde Lohe geschält. Hieran beteiligten sich neben interessierten Anteilseignern auch Mitglieder des Fördervereins Historischer Hauberg Fellinghausen. Die Lohe wurde nach dem Trocknen gebündelt und zunächst bis zur späteren Verwendung eingelagert. Sie soll dem Freilichtmuseum Hagen zur Verfügung gestellt und dort zu Anschauungszwecken weiterverarbeitet werden.



### Buchweizen:

Die zur Buchweizeneinsaat vorgesehene Fläche auf dem Jahresschlag „Langenhain“ wurde Anfang Mai geräumt und am 26. Mai mit ca. 15 kg Buchweizen-Saatgut (*Fagopyrum esculentum* – Typ: Kora) eingesät. Ergiebige Niederschläge im Juli / August ermöglichten zumindest auf Teilflächen die Entwicklung eines blühenden Bestandes.



### Roggen:

Die für die Getreideaussaat vorgesehene Fläche des Haubergschlags im Langenhain wurde Ende Juli gehackt. Die hierbei freigehackten Grassoden und Strauchreste mussten den darauffolgenden Wochen mehrfach geklopft werden, bis sie genügend getrocknet waren und am 11. September verbrannt werden konnten.

Die Roggenaussaat erfolgte schließlich am 25. September. Der im September 2019 ausgesäte Roggen auf dem Jahresschlag 2019 wurde am 08. August bei hochsommerlicher Witterung geerntet und zu vier stattlichen Kornrittern gebunden.



### Nachpflanzung:

Die vertraglich festgelegte Nachpflanzung von 1.000 Traubeneichen erfolgte am 16. November 2020 durch Mitarbeiter einer zertifizierten Forstbaumschule.



### Gatterung

Zum Schutz der aufkommenden Jungtriebe wurden beide Schlagflächen kurz nach Beendigung der Brennholzarbeiten mit einem Knotengeflechtzaun eingattert.

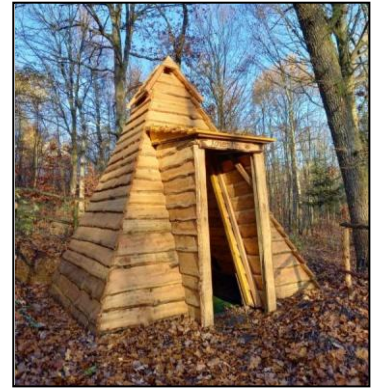


### **Kohlenmeiler**

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Hygienevorschriften konnte in 2020 kein Meilerbetrieb durchgeführt werden.

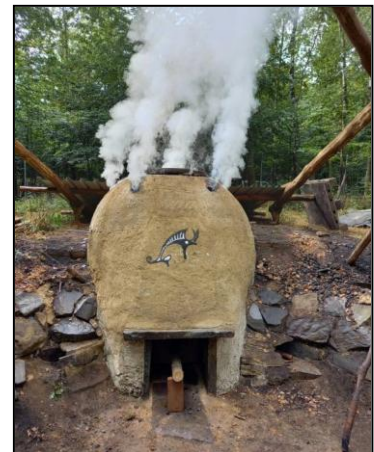
Stattdessen wurde am Meilerplatz die alte Köhlerhütte durch einen Neubau ersetzt.

Das Umfeld der Hütte mit der Sitzgruppe wurde ebenfalls hergerichtet sodass nach Abschluss der Arbeiten der Meilerplatz eine deutliche Aufwertung erfahren hat.



### **Lateneofen:**

Vom 4. bis 6. September fand der zweite Verhüttungsversuch im neuen Lateneofen statt. Am Montag, den 7. September konnte eine ca. 70 kg schwere Luppe (Eisenschwamm) aus dem Arbeitskanal geborgen werden. Bei einem Schmiedeversuch am 17. Oktober stellte sich leider heraus, dass das Luppenmaterial nicht schmiedbar war und aufgrund des zu hohen Kohlenstoffanteils beim Schmieden zerbröselte.



### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Die Corona-bedingten Einschränkungen hatten zur Folge, dass in diesem Jahr keine Führungen stattfinden konnten. Dies betraf auch alle sonstigen Projekte von Schulen oder Universitäten.

## 2021

### **Hauberg teilen**

Die Haubergsteilung fand in diesem Jahr am 09. Januar bei kaltem, aber sonnigem Winterwetter und einer geschlossenen Schneedecke statt. Insgesamt hatten sechs Anteilseigner mit 58 Pfennigen Brennholzbedarf angemeldet. Auf weiteren zugeteilten Flächen (8 Pfennige) wurde die Brennholzwerbung von Dritten durchgeführt.

Am 16. Januar erfolgte die örtliche Einweisung und Sicherheitsunterweisung der Anteilseigner und externen Selbstwerber. Unmittelbar hiernach begannen die ersten Arbeiten zur Brennholzwerbung.



### **Schanzen binden**

Da wegen der Coronapandemie im Jahr 2020 keine Bactage durchgeführt werden konnten, war die Lagerbestände der Backes- bzw. Heimatvereine noch mit Schanzen aus den Vorjahren gefüllt. Lediglich 90 Schanzen wurden von einem Heimatverein Trupbach bestellt.

### Lohe schälen

An insgesamt 39 Eichen wurde Lohe geschält. Hieran beteiligten sich vier Mitglieder der Waldgenossenschaft. Die Lohe wurde nach dem Trocknen gebündelt und zunächst bis zur späteren Verwendung eingelagert. Sie soll dem Freilichtmuseum Hagen zur Verfügung gestellt und dort zu Anschauungszwecken weiter verarbeitet werden.



### Buchweizen

Die zur Buchweizeneinsaat vorgesehene Fläche auf dem Jahresschlag „Langenhain“ wurde Anfang Mai gehackt und am 22. Mai mit ca. 10 kg Buchweizen-Saatgut (*Fagopyrum esculentum* – Typ: Kora) eingesät. Trotz insgesamt feuchter Witterung entwickelte sich der Buchweizenbestand nur zögerlich und erreichte nur auf Teilflächen seine volle Größe. Als Hauptursache hierfür dürfte die fehlende Besonnung aufgrund des angrenzenden Baumbestandes entlang des Meilerweges anzusehen sein.

### Roggen

Die für die Getreideaussaat vorgesehene Fläche des Haubergschlags im Langenhain wurde am Ende August gehackt.

Am 18. September waren die Grassoden nach mehrfacher Befeuchtung so weit getrocknet, dass sie verbrannt werden konnten.

Nach einigen weiteren Regenschauern war der Oberboden genügend durchfeuchtet, sodass die Roggenaussaat am 02. Oktober erfolgen konnte. Der im September 2020 ausgesäte Roggen auf dem Jahresschlag 2020 zeigte aufgrund der eher feuchten Witterung im Frühjahr und Frühsommer ein gutes Wachstum. Der Bestand erreichte teilweise eine Höhe von bis zu 1,80m.

Einige Gewitterschauer mit Windböen und Starkregen führten jedoch dazu, dass weite Teile des Getreidebestandes umknickten und auf dem Boden lagerten. Dort waren sie in den folgenden Wochen eine leichte Beute für Mäuse. Aus dem verbliebenden Roggenbestand konnte am 14. August lediglich ein Kornritter angefertigt werden.



### Nachpflanzung

Die vertraglich festgelegte Nachpflanzung auf dem Jahresschlag „Auf dem Hainchen“ erfolgte von Ende November bis Mitte Dezember 2021. Die Pflanzen wurden erstmals von sieben Mitgliedern der Waldgenossenschaft und des Fördervereins gepflanzt.



### Gatterbau

Zum Schutz der aufkommenden Jungtriebe vor Wildverbiss wurden die Schlagflächen Anfang Juni mit einem 1,50m hohen Knotengeflechtzaun eingegattert.



### **Kohlenmeiler**

Wie bereits im Vorjahr konnte auch im Jahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Hygienevorschriften kein Kohlenmeiler betrieben werden. Am 02. Oktober wurde der alte Unterstand am Meilerplatz von Mitgliedern der Köhlergruppe abgebaut und hinter das Brennholzlager umgesetzt. Der frei gewordene Platz neben der Köhlerhütte wurde mit einer Ruhebänk ausgestattet und ermöglicht künftig ein ungestörtes Beobachten des Meilerbetriebes durch Besucher.



### **Lateneofen:**

Leider konnte in 2021 kein Verhüttungsversuch durchgeführt werden, da es die pandemische Situation nicht erlaubte, den vorgesehenen Termin im Sommer wahrzunehmen. Ein Verhüttungsversuch im Herbst konnte aufgrund der Wetterlage nicht mehr durchgeführt werden. Im Juni fand lediglich ein Schmiedeversuch am Ofenplatz statt. Ein Ausschmieden des erhitzten Luppenstücks war jedoch aufgrund des hohen Kohlenstoffgehaltes nicht möglich.

Desweiteren erfolgten zwei Exkursionen in den Wäldern der Gemarkung Niederschelderhütte, um in mittelalterlichen Pinggen Eisenstein ( Limonit ) zu bergen. Das gefundene Erz wurde mittels eines intensiven Holzfeuers in einer Mulde auf dem Meilerplatz geröstet. Hiernach erfolgte das Pochen ( zerkleinern, von Gangart befreien ). Eine anschließend durchgeführte Analyse bestätigte die Vermutung, dass für das Jahr 2022 verhüttbares Erz in ausreichender Menge zur Verfügung steht.



### **Öffentlichkeitsarbeit**

Aufgrund der Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen konnten erst in der zweiten Jahreshälfte 2021 einige Führungen durch den Hauberg durchgeführt werden. Der ursprünglich geplante „Tag der offenen Tür“ im historischen Hauberg musste ebenfalls auf das folgende Jahr verschoben werden.

#### Panoramapunkt im historischen Hauberg

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Kreuztal und den Bürgerverein Fellinghausen konnten Helfer der Waldgenossenschaft Fellinghausen und des Fördervereins „Historischer Hauberg Fellinghausen“ im Frühjahr ein Waldsofa und eine Rothaarbank nur wenige Meter neben dem Haubergspfad am Waldrand installieren. Von hier aus sind weitreichende Blicke über den historischen Hauberg und das Stadtgebiet Kreuztal hinweg möglich. Eine Informationstafel hilft Ortsunkundigen bei der Orientierung und benennt die jeweilige Entfernung und Höhenlage der markanten Punkte.



Der „Förderverein Historischer Hauberg Fellinghausen“ hat das Projekt „Historischer Hauberg“ im Jahr 2021 mit folgenden Aktivitäten unterstützt:

- 5 Führungen mit ca. 130 Personen
- Fotoreihe für den Heimatverein Niederschelden

- Tonaufnahmen für eine WDR 3-Hörfunksendung
- Beantwortung einer Umfrage der Deutschen UNESCO Kommission an die Trägergruppen im bundesweiten Verzeichnis der immateriellen Kulturerbe
- Teilnahme an einem ersten Treffen der Klimawelten Hilchenbach zum Umweltbildungs- und BNE Netzwerk Siegen-Wittgenstein
- Erarbeitung einer englischen Version der Broschüre "Historische Haubergswirtschaft"
- Mithilfe bei den traditionellen Haubergarbeiten
- Erste Entwürfe zum Haubergspavillon durch Stadt Kreuztal und Kontaktaufnahme mit der NRW Stiftung (Finanzierung) und dem AWZ-Bau in Fellinghausen (Planung).

## 2022

### Hauberg teilen:

Der Hauberg 2022 fand im Forstort „Langenhain“ oberhalb der Brache sowie auf einer kleinen Restfläche im Forstort „Auf dem Hainchen“ statt. Die Haubergsteilung fand am 13. November 2021 bei kaltem, aber trockenem Herbstwetter statt. 11 Anteilseigner mit 71 Pfennigen hatten Brennholzbedarf angemeldet. Auf weiteren zugeteilten Flächen (11 Pfennige) wurde die Brennholzwerbung von Dritten durchgeführt.



### Schanzen binden

Im Jahr 2022 wurden von Vereinen und privaten Abnehmern wieder deutlich mehr Schanzen abgenommen. Insgesamt 224 Schanzen wurden gebunden und an 5 Vereine abgegeben.

### Lohe schälen:



An insgesamt 37 Eichen wurde Lohe geschält. Auch hieran beteiligten sich Mitglieder der Waldgenossenschaft und des Fördervereins. Auch Schüler- und Besuchergruppen konnten Ihre Geschicklichkeit beim Loheschälen ausprobieren.

### Buchweizen:

Die zur Buchweizeneinsaat vorgesehene Fläche auf dem Jahresschlag „Langenhain“ wurde am 17. und 19. Mai gehackt und am 20. Mai mit ca. 10 kg Buchweizen-Saatgut eingesät. Wegen der lang anhaltenden extremen Trockenheit in den folgenden Wochen konnte sich der Buchweizenbestand nur zögerlich entwickeln und erreichte nur auf Teilflächen seine volle Größe.





## Roggen:



Für die Getreideaussaat wurden insgesamt fünf Teilflächen geräumt und an mehreren Terminen im August und Anfang September gehackt. Der Einsatz einer Fräse war wegen des ausgetrockneten und harten Bodens nicht möglich. Die getrockneten Grassoden und Strauchreste konnten jedoch wegen der hohen Waldbrandgefahr nicht verbrannt werden und wurden neben den freigeräumten Flächen abgelagert. Nach ausgiebigen Regenfällen konnte die Roggenaussaat am 05. Oktober erfolgen.



Der Anfang Oktober 2021 ausgesäte Roggen auf dem Jahresschlag 2021 zeigte aufgrund der eher feuchten Witterung im Frühjahr ein gutes Wachstum. Die danach einsetzende lang anhaltende Trockenheit hemmte jedoch in Folge das weitere Wachstum und die Entwicklung der Ähren. Als Folge hiervon konnten sich nur an einigen Stellen (Feuerstellen, Schwemmfächer der Wegeentwässerung) ein Getreidebestand mit längeren Halmen und normal entwickelten Ähren ausbilden. Dies reichte gerade aus, um einen Kornritter anzufertigen.

## Nachpflanzung

Die vertraglich festgelegte Nachpflanzung der 1.000 Traubeneichen auf dem Jahresschlag erfolgte im Dezember 2022 durch Mitglieder der Waldgenossenschaft. .



## Gatterung:

Beide Schlagflächen wurden nach Beendigung der Brennholzarbeiten Anfang Mai mit einem 1,50m hohen Knotengeflechtzaun eingegattert, Die einzelnen Zaunfelder wurden durch mindestens einen Erdanker zusätzlich gesichert, um ein Unterqueren durch Rehwild zu verhindern.

## Kohlenmeiler

Nach zwei Jahren Coronapause konnte die Haubergsköhlerei im Jahr 2022 in gewohnter Weise durchgeführt werden. Bei guten Wettervoraussetzungen wurde der Haubergsmeiler am Freitag den 10. Juni von acht Helfern der Haubergsgruppe errichtet. Am Samstag, den 11. Juni erfolgte die Entzündung des Meilers.

Am darauffolgenden Donnerstag den 16. Juni konnte der Meiler geöffnet werden, da die Verkohlung nun vollständig abgeschlossen war. 11 Helfer konnten nach 9-stündiger Arbeit 1,7 to Holzkohle gewinnen und zum Verkauf eintüten.



### Lateneofen:

Am 17. und 18. Juni wurde ein dritter Verhütungsversuch vorgenommen. Als Ergebnis konnte dem Ofen am nächsten Tag ein 70 kg schweres Luppenstück entnommen werden. Hiermit wurde Anfang September ein umfangreicher Schmiederversuch vorgenommen.



### Öffentlichkeitsarbeit

#### Tag der offenen Tür

Am 12. Juni konnte nach 2-jähriger Pause wieder ein „Tag der offenen Tür“ im historischen Hauberg durchgeführt werden. An verschiedenen Informationspunkten entlang des rund 2 km langen Haubergspfades wurde den Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit gegeben, sich über die alte Bewirtschaftungsform des Niederwaldes im Siegerland zu informieren.



Vom „Förderverein Historischer Hauberg Fellinghausen“ konnten im Jahr 2022 folgende Aktivitäten durchgeführt werden:

- Mithilfe bei den traditionellen Haubergarbeiten
- 17 Führungen mit 281 Personen
- Tag des Haubergs mit ca. 450 Besuchern
- Ausstellung im Gläseraal der Siegerlandhalle, anlässlich der Mitgliederversammlung der NRW Stiftung (anwesend ca. 400 Mitglieder)
- Informationen zu einer Publikation über das Siegerland, mit der Beschreibung der Haubergswirtschaft (Dr. Brigitte Beyer-Rotthoff)
- Artikel in einer Sonderausgabe des „DOM“ (Katholisches Magazin im Erzbistum Paderborn). Zum Thema Nachhaltigkeit wird exemplarisch die Haubergswirtschaft abgebildet.
- Aufsatz in der Kreuztaler Seniorenpost über die Geschichte der Haubergswirtschaft
- Teilnahme an der Feier zur Eröffnung der alten Vogtei in Burbach mit diversen Schauexponaten und Bildern aus dem Hauberg
- Bau und Betrieb eines kleinen Kohlenmeilers im Rahmen der Kreuztaler Ferienspiele.
- Infopavillon: 4 Sitzungen des Projektteams, Überreichung der Förderurkunde durch die NRW Stiftung in Höhe von 100.000 €, Antrag auf Baugenehmigung.

2023

### Hauberg teilen

Die Haubergsteilung fand am 19. November 2022 bei kaltem, aber trockenem Herbstwetter statt. Insgesamt hatten 14 Anteilseigner mit 75 Pfennigen Brennholzbedarf angemeldet. Auf weiteren zugeteilten Flächen (10 Pfennige) wurde die Brennholzwerbung von externen Holzwerbern durchgeführt.

Die Brennholzarbeiten begannen bereits kurz nach der Haubergsteilung in den letzten Novembertagen. Sie wurden zwar mehrmals durch Neuschnee und Schlechtwetterphasen unterbrochen, dennoch konnte die Fällung der Bäume und der Abtransport des Holzes fristgemäß Ende April abgeschlossen werden.



Die im vergangenen Jahr erstmals vorgenommene Einteilung des Haubergs im November hat sich als vorteilhaft erwiesen, da für die Brennholzarbeiten mehr Zeit zur Verfügung stand und Schlechtwetterphasen ohne Arbeiten ließen keinen Zeitdruck aufkommen ließen.

### Schanzen binden:

Die Nachfrage von Vereinen aus der Region nach Schanzen aus dem historischen Hauberg hat weiter zugenommen. So wurden im Jahr 2023 insgesamt 446 Schanzen abgegeben.

### Lohe schälen

An insgesamt 45 Eichen wurde Lohe geschält. Die Lohe soll gehäckselt werden und als Fußwegbefestigung im historischen Hauberg verwendet werden. Ein Teil der Lohe wurde von einem Gerbereibetrieb zu experimentellen Zwecken (Gerben von Straußenleder) verwendet.

### Buchweizen:

Die zur Buchweizeneinsaat vorgesehene Fläche auf dem Jahresschlag „Langenhain“ wurde vom 13. bis 15. Mai gehackt und am 19. Juni mit ca. 10 kg Buchweizen-Saatgut (*Fagopyrum esculentum* – Typ: Kora) eingesät. Aufgrund ausreichender Niederschläge in diesem Jahr konnte sich der Buchweizenbestand normal entwickeln und erreichte im August seine Blütezeit.

### Roggen:

Für die Getreideaussaat auf dem Jahresschlag 2023 wurden insgesamt drei Teilflächen geräumt und an mehreren Terminen im Juli bei sommerlichen Temperaturen in mühevoller Arbeit gehackt. Auf den Einsatz einer Fräse wurde erneut wegen des ausgetrockneten und harten Bodens und der starken Durchwurzelung des Oberbodens verzichtet. Wegen ausgiebiger Niederschläge im August war ein Verbrennen der fregehackten Grassoden und Strauchreste nicht möglich. Sie wurden neben den freigeräumten Flächen abgelagert.

Die Roggenaussaat konnte anschließend am 02. Oktober erfolgen. Hierbei wurden insgesamt 15 kg zertifiziertes Winterroggen-Saatgut „Conduct“ (*Secale cereale*) ausgebracht und anschließend eingearbeitet.



Der Anfang Oktober 2022 ausgesäte Roggen zeigte aufgrund der feuchten Witterung im Frühjahr ein gutes Wachstum. Trotz längerer Trockenphasen in den Monaten Juni/Juli entwickelte sich der Bestand normal. Bei zunehmender Reife der Ähren setzte jedoch unbemerkt ein starker Mäusebefall ein mit der Folge, dass bis auf wenige Reste der gesamte Roggenbestand





kahl gefressen wurde. Die wenigen verbliebenen Halme reichten nicht aus, um auch nur einen Kornritter zu errichten.

Um eine derartige Kalamität zukünftig zu vermeiden, sollen der Roggenbestand 2024 engmaschig beobachtet und bei erkennbarem Befall eine Mäusebekämpfung erfolgen. Ergänzend wurden bereits drei Ansitzstangen (Luden) für Greifvögel auf den kommenden Aussaatflächen aufgestellt.

### Nachpflanzung

Die vertraglich festgelegte Nachpflanzung auf dem Jahresschlag erfolgte im Dezember 2023. Insgesamt wurden 1.000 Traubeneichen (*Quercus petraea*) der Qualität 3 j.v.S 2/1 (3 jährige verschulte Pflanzen, 2 Vegetationsperioden im Saatbeet, 1 Vegetationsperiode im Verschulbeet) von einer zertifizierten Forstbaumschule am 28. November 2023 geliefert und anschließend von Mitgliedern der Waldgenossenschaft gepflanzt.



### Gatterung:

Beide Schlagflächen wurden nach Beendigung der Brennholzarbeiten Ende April / Anfang Mai mit einem 1,50m hohen Knotengeflechtzaun eingattert, der in den Wochen zuvor im Jahresschlag 2018 auf dem Hainchen abgebaut wurde. Dank des Verbisschutzes erreichten die Stockausschläge am Ende des Jahres zum Teil bereits eine Höhe von 1,5m.

Die einzelnen Zaunfelder wurden durch mindestens einen Erdanker zusätzlich gesichert, um ein Unterqueren durch Rehwild zu verhindern.



### Kohlenmeiler:

Bei warmer und trockener Witterung wurde der Kohlenmeiler am Freitag den 02. Juni von neun Mitgliedern der Köhlergruppe errichtet.

Am Samstag, den 03. Juni erfolgte das Anzünden des Meilers, der am darauffolgenden Donnerstag den 08. Juni geöffnet wurde, da die Verkohlung nun vollständig abgeschlossen war. Insgesamt 10 Helfer der Köhlergruppe konnten nach 9 Stunden Arbeit insgesamt 176 Holzkohlesäcke ernten.

Insbesondere beim Aufbau und der Öffnung des Meilers wurden die Arbeiten von zahlreichen interessierten Zuschauern und einigen Besuchergruppen beobachtet.



### Lateneofen:

Am 5. Juli 2023 wurde von vier Mitarbeitern des Arbeitskreises „Eisenzeitliche Verhüttung“ ein Rennofen für einen erneuten Verhüttungsversuch gebaut.

Durch einen dreimaligen Einbrand mit einer Dauer von jeweils ca. 1,5 Stunden in wöchentlichem Abstand wurde der Ofen getrocknet, sodass am 05. Oktober ein weiteres Verhüttungsexperiment erfolgen konnte.

Da das Ergebnis des Versuches nicht den Erwartungen entsprach, sollen die gewonnenen Erkenntnisse beim Bau eines weiteren Rennofens im Jahr 2024 berücksichtigt werden.





## Öffentlichkeitsarbeit

Nach den Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen in den letzten 2 Jahren hat die Anzahl der Führungen und Exkursionen im historischen Hauberg wieder deutlich zugenommen. Insgesamt 20 Besuchergruppen wurden im Verlaufe des Jahres über die Entwicklung und Besonderheiten der Haubergswirtschaft von Haubergsexperten informiert.

### Bau des Infopavillons auf der Brache

Der geplante Bau des Infopavillons auf der Brache hat im Jahr 2023 nach einer längeren Planungs- und Vorbereitungsphase deutliche Fortschritte gemacht. Nachdem die wesentlichen Ausbaurbeiten bis Dezember erledigt werden konnten, soll die Einrichtung des Pavillons mit Ausstellungsexponaten etc. im Frühjahr 2024 erfolgen.



Neben der Errichtung des Infopavillons hat der „Förderverein Historischer Hauberg Fellinghausen“ das Projekt „Historischer Hauberg“ im Jahr 2023 mit folgenden Aktivitäten unterstützt:

- Mithilfe bei den traditionellen Haubergarbeiten
- Organisation von 20 Führungen mit 320 Personen
- Infostand auf dem Bauernmarkt Kreuztal
- TV-Beitrag zur Haubergswirtschaft bei Servus TV „Guten Abend Deutschland“



### **Fazit:**

Das Projekt „Historischer Hauberg Fellinghausen“ geht nach über 30 Jahren nun in die 4. Vertragsperiode. Von Beginn an werden von Mitgliedern der Waldgenossenschaft Fellinghausen und seit 2011 mit Unterstützung des Fördervereins die historischen Arbeiten im Hauberg mit großem Engagement ausgeführt.

Von Anfang an war das Interesse in der Öffentlichkeit und der regionalen Presse groß und zahlreiche Schulklassen und Besuchergruppen wurden seitdem fachkundig durch den historischen Hauberg geführt.

Mit der Gründung des *Fördervereins Historischer Hauberg Fellinghausen e.V.* (FHHF) im Jahr 2011 hat die Öffentlichkeitsarbeit und die pädagogische Aufbereitung der Haubergsthemen für Schulen und Erwachsene einen deutlichen Schub erfahren.

Mit Hilfe von Unterrichtsmaterialien, Broschüren, Plakaten, Videofilmen und Infotafeln vor Ort

können sich nunmehr Interessierte jeden Alters über die Besonderheiten der Haubergswirtschaft informieren. Dies ist seit Beginn des Projektes auch durch praktisches Ausprobieren im Hauberg mit den traditionellen Arbeitsgeräten möglich und wird rege in Anspruch genommen. Nicht zuletzt hat die Aufnahme der Haubergswirtschaft in die bundesweite Liste des immaterielles Kulturerbes das überregionale Interesse am historischen Hauberg in Fellinghausen geweckt. Alle Aktivitäten im Hauberg waren und sind seit Beginn des Projektes nur dank der kontinuierlichen Unterstützung vieler Institutionen und Sponsoren möglich. Hier seien insbesondere folgende Unterstützer für ihr anhaltendes Engagement genannt:

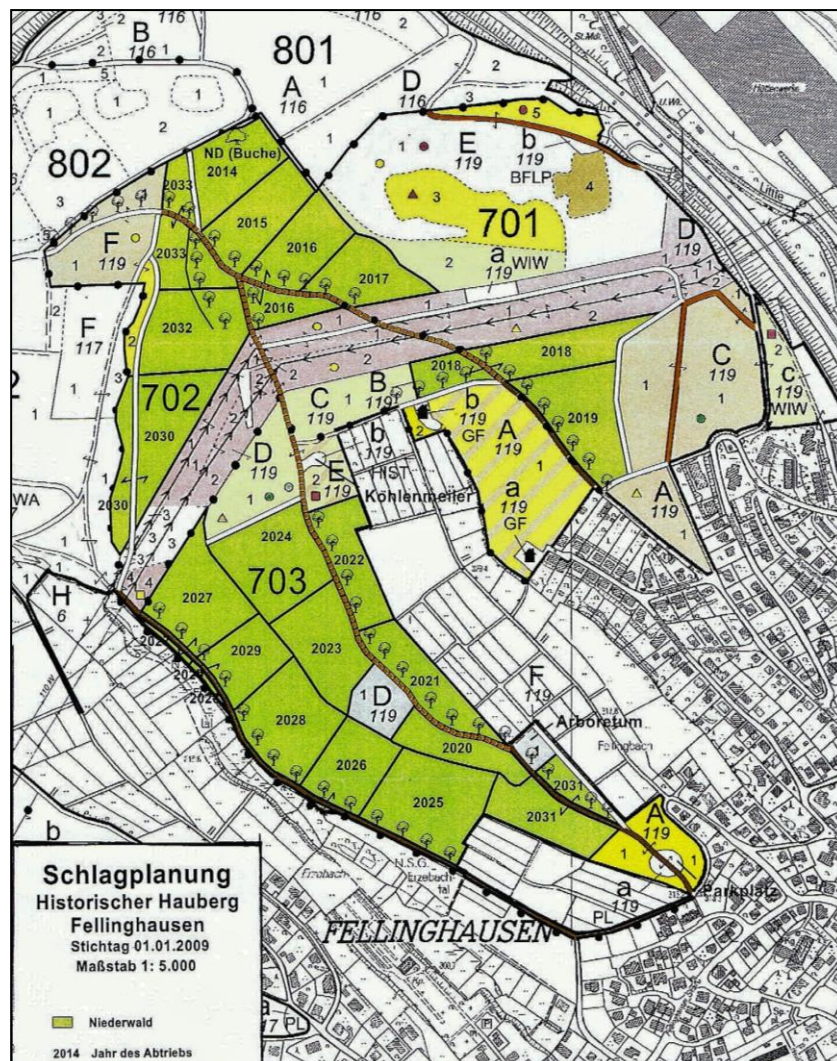
- Landesbetrieb Wald und Holz NRW
- NRW-Stiftung
- Stadt Kreuztal
- Kreis Siegen-Wittgenstein

Nur mit Ihrer Hilfe war es auch möglich, als neuestes Projekt einen Informationspavillon zu errichten, der in Zukunft eine deutlich bessere Präsentation des Themas für Einzelbesucher und Besuchergruppen ermöglicht. Mit ihm tritt der historische Hauberg in eine neue spannende Phase ein und kann optimistisch in die Zukunft blicken.

Dr. Bernhard Kraft

Kreuztal-Fellinghausen

Januar 2024





### 30 Jahre „Historischer Hauberg Fellinghausen“ in Zahlen:

Jahr	Anzahl der Schanzen	Abnehmer von Schanzen	Anzahl geschälter Loheichen	Holz-kohlen-ernte (kg)	Anzahl der Kornritter	Verhütungs-versuche	Anzahl Führungen / Personen	
1991								
1992								
1993	425	2	257	253	/		15	300
1994	510	1	358	617	6		30	1.000
1995	468	2	275	525	11		45	1.043
1996	521	1	326	940	13		53	1.351
1997	323	2	188	800	18		33	992
1998	396	1	205	880	17		50	1.084
1999	506	1	167	900	5		37	1.004
2000	506	5	259	1.140	13	1	34	944
2001	356	2	150	1.280	7	1	44	1.131
2002	291	3	170	1.240	13	2	54	1.236
2003	182	3	136	1.250	10	1	63	1.475
2004	234	4	115	1.550	5	2	39	883
2005	370	5	94	830	4	1	33	834
2006	286	4	71	1.110	1	1	25	525
2007	242	4	26	1.400	6		20	401
2008	253	1	55	800	3		27	793
2009	244	1	39	977	2	1	22	561
2010	348	2	36	1.260	1		19	434
2011	358	2	26	1.320	2		22	636
2012	300	1	40	980	2		33	863
2013	369	2	38	840	2		28	567
2014	310	1	43	1.045	/	1	32	625
2015	312	3	32	970	5	1	20	461
2016	160	2	45	970	2		15	300
2017	390	7	47	1.300	6		34	747
2018	408	6	50	1.300	4		28	792
2019	372	6	28	1.700	1	1	34	747
2020	355	6	43	/	4	1	5	71
2021	90	1	39	/	1		5	130
2022	224	6	37	1.700	1	1	17	281
2023	446	7	45	1.584	/	1	20	321
<b>Gesamt:</b>	<b>10.555</b>		<b>3.440</b>	<b>31.461</b>	<b>93</b>	<b>16</b>	<b>936</b>	<b>20.165</b>